

# Der Argentinische Post



Abonnementspreis:

Für die Provinz Santa-Fe 1 \$ Bolivo; für die übrigen Provinzen 1 \$ Fr. monatlich.

Anzeigen:

Die vierpaltige Zeile wird mit 1/2 P Bolivo berechnet. Stehende Inserate nach Uebereinkunft.

Herausgeber und Redaktor: J. ALLEMANN.

Abonnements, Inserate und Zahlungen

nehmen entgegen: in Santa-Fe der Herausgeber, Calle 25 de Mayo; San Carlos Herr Lehrer Luder; Esperanza San Cronino und Humboldt Dinnbühler Herr Sena; Rosario Herr Kofler und Herr Friedl; Bernstadt Herr Steffen; Cannada de Gomez Herr Beecher; Buenos Aires Herr Craft Rolte und Herr Juan Meiser, Saipacha No. 215

Santa-Fe,

9. Jan. 1875

## Zur Beachtung für die Agenten.

Der Herausgeber des „Argentinischen Posten“ muss nachdrücklich darauf bestehen, dass vom 1. Januar 1875 hinweg die Abonnemente für ein oder mehrere Monate, je nach Wunsch der Abonnenten, zum Voraus bezogen werden. Die Agenten werden ferner ersucht, sofort die Abonnements-Verzeichnisse einzusenden, damit die Copie neu angelegt und die Auflage genau bestimmt werden kann. Unter Umständen wird die fernere Zusendung des Blattes eingestellt, bis Bericht eingelangt ist.

Einzelne Abonnenten machen wir darauf aufmerksam, dass sie für beförderliche direkte Zusendung des Abonnementsbetrages zu sorgen haben, wenn ihnen daran liegt, das keine Unterbrechung in der Expedition eintreten soll.

## Die Seidenzucht i. d. Colonie San Carlos

Ihren Wunsch gemäß haben Sie über die ausserordentlichsten und ökonomischen Fortschritte der jüngsten Colonie Bericht zu geben, will ich mit der Seidenzucht anfangen, da ich überzeugt bin, dass keine andere Provinz Argentiniens hierzu geeigneter ist.

Ich glaube, dass wenige Industriezweige so viele Arme nützlich beschäftigen als die Seidenzucht und dass keiner so viel Gewinn abwirft.

Für die Einführung von Seide gehen jährlich Millionen aus Argentinien nach dem Ausland, während hier der Maulbeerbaum gedeiht und viel schneller wächst, als in vielen Gegenden Italiens, Spaniens und Frankreichs.

Generel haben wir hier genug münze Hände, welche in den 40 Tagen zwischen der Weizenfaat und Ernte sehr gut Seidenraupen erziehen können, um so mit wenig Arbeit und noch weniger Ausgaben erhebliche Summen zu gewinnen. Die Berechnung der Vermehrung in den Colonien

drängt außerdem dazu, mit andern Produktionen sich zu befassen und zwar solche, welche für den niedrigen Preis des Getreides Entschädigung bieten.

Deßwegen ist es nicht nur eine Koudenz, sondern eine Nothwendigkeit, die Seidenzucht zu ermuntern, als die nützlichste und sicherste Industrie.

Hier wie in Allem kann die Vergangenheit uns als Lehrer und als Führer dienen. Die Geschichte der Seidenzucht, die Einführung dieser Industrie in Griechenland, in Palästina, in Italien, Frankreich, Belgien, Deutschland u. s. w. lehrt uns den Weg, den wir folgen müssen, wenn wir sie auch hier naturalisiren und ausbreiten wollen.

Deßwegen unterbreite ich der Würdigung der Leser des „Argent. Posten“ folgende Thatsachen: Ueberall, wo die Seidenzucht blüht, brachte es Jahrhunderte, bevor sie sichere Margal schlug und den Reichthum und Wohlstand des Volkes vermehrte. Die Geschichte dieser Industrie lehrt uns, dass die Verfahrungsarten in allen Ländern die gleiche war. Es waren hauptsächlich die unmittelbaren Resultate, welche man mit wenig Arbeit und weniger Kosten erhielt, die Ursache der Einführung und Ermunterung in den verschiedenen Ländern. Es wurden die Ausgaben hoch und das Produkt gering berechnet und man fand mit mathematischer Genauigkeit einen großen Gewinn.

Das war der Grund, weshalb gleich nach den ersten Versuchen Regierung und Privatere große Kapitalien den Seidenzüchtern zur Verfügung stellten und alles aufboten, um diese Industrie zu verbreiten.

Wenn hiemit die gekürzten Erwartungen sich nicht erfüllen, so war die fast, schnelle Gewinnte zu erzielen, das Krebsübel aller neuen Verträge, oder, weil die ersten Proben die Hoffnungen täuschten und die Kapitalisten unerschöpflich machten, schalt daran.

Man verlangte von Keinem Ausgaben ungeheure Gewinne, und da dieses unmöglich ist, so war man schnell bei der Hand, das Verdammungsurtheil über die Seidenzucht zu fällen. So gingen die ersten Rufen verloren, die Maulbeerbäume verdorren, und es gab Regierungen, welche gegungen waren, diese Vereine aufzulösen, denn durch ihre Untauglichkeit und schlechte Einrichtung entmuthigten sie auch andere, welche diesen Industriezweig betrieben.

Die Geschichte lehrt uns auch, dass oft ein Jahrhundert nach diesen verfehlten Versuchen man von Neuem die Seidenzucht einführt, mit besseren Einrichtungen, größerem Kapital, verbesserten Methoden und mehr Kopf, und so günstige Resultate erhielt.

Von ähnlichen Ereignissen und Abwechslungen begleitet, ist die Geschichte der Seidenzucht in Italien, Frankreich, Deutschland u.

Gedächlich nach vielen Proben ging der Argentinier Industrie in das Verständnis des Volkes über und es wurde Eigentum desselben, und dieses brachte sie auf einen so hohen Grad der Vollkommenheit, dass man keinen Rückgang mehr zu befürchten braucht.

Die Seidenraupe verlangt vor Allen von einer geübten und fleißigen Hand gepflegt und mit geübten und reifen Blättern genährt zu werden. Für je 60 Tausend Seidenraupen sind zwei Personen erforderlich. In den großen Seidenraupen-Erziehungs-Etablissements müssen die Arbeiter nach einer fixen Regel arbeiten, so zu sagen wie eine Pendluhr. In den verschiedenen Lebenszuständen der Seidenraupen ist es notwendig, die Erziehungsart, die Menge und die Stunden der Ernährung und die Wärmergrade zu wechseln.

Dieses sind die Anfangsgründe der Seidenraupenzucht.

Auf die Praxis übergehend, d. h. um zu beweisen, dass diese Industrie für diese Provinz

geeignet ist, wollen wir Nachfolgendes bemerken:

Es ist außer Zweifel, dass der Maulbeerbaum in dieser Provinz gedeiht wie in den bestgeeigneten Gegenden Europas und sogar viel schneller. Der Maulbeerbaum gedeiht hier in verschiedenen Erbsarten, weshalb man viel unbenutztes Land-Strohanlagen u. mit Maulbeerbäumen versehen könnte; es ließen sich sogar Einzäunungen daraus bilden, wobei nicht nur die Blätter, sondern auch der Holzwerth in Betracht fallen müßte.

Dass die Seidenraupe hier aufzucht und gedeiht, ist schon vielfach erprobt und bewiesen worden. In Italien ist man heut zu Tage schon zufrieden wenn durchschnittlich die Hälfte der Würmer spinnen; hier dagegen verliert man nach den vielen Erfahrungen, welche gemacht wurden, höchstens 10 pCt. und auch dieses meistens aus Nachlässigkeit des Bäckers. In Europa schadet die hohe Hitze oder Kälte; hier aber schadet weder das Eine noch das Andere. Wir haben Gemmel in der Colonie San Carlos, wo man auf 10 Tausend Raupen nicht einmal 2 pCt. verlor. Mein erste Probe, die ich in der Colonie Coronado im Jahre 1869 machte, ausgeführt bei feuchter, regnerischer und kalter Witterung, ergab ein ausgezeichnetes Resultat und alles ohne Dien, ohne mechanische Instrumente zum Blätter trocknen, noch andere Werkzeuge als georgene Leinwand für Netze. In San Carlos treibt ein Kolonist, Dominik Stajinato, die Seidenzucht seit 5 Jahren und erzeugt beinahe ohne Ausgaben ausgezeichnete Kokons. Dieses Jahr erzeugt die hiesige Seidenraupe nahe an 300 Kilogr. Kokons, von denen Stajinato allein 117 Kilogr. herausbrachte. Ein anderer Kolonist, der Schmid Alfred Barra, konstruirte zwei Maschinen um diese Kokons zu spinnen. Von diesem nahm Stajinato eine und er erhielt mit derselben ein vollkommenes Erzeugnis, wobei es sich zeigte, dass die Kokons viele und vollkommene Seidenfäden gaben.

## Willeton

Willeton... (Faded text, likely a notice or advertisement)

akendlich Gelegenheit hat zu den anregendsten, geistig bewegten Symphonien.

Mein Freund, einer der Jüngsten des Cercles, war Musiker, hochgebildeter Theoretiker und zugleich trefflicher Cellist, dem Debut, der ihm hohes und kannte, eine bedeutende Zukunft vorbeistellte. Dem hat nicht Abtrag, daß er mit kleinen geübten Talenten wie geistigt war; er zeichnete und porträtirte elegant, besonders Meister wor er in der Caricatur; die „Düsseldorfer Monatshefte“ haben von ihm ganze Seiten hübscher Chargen gebracht; er war ein recht geschickter dramatischer Darsteller, unerreicht in der Puppencomödie, die er improvisirte, indem er mit Korfforten, Karzessen und Servietten sein dröhliges Bühnenpersonnel im Hundstübchen saß und es Evolutionen ausführen ließ, daß und vor Lachen das Wasser in die Augen schienen, wor immer frisch und wohlgerath, mit einem Wort ein prächtiger Junge, auch in seiner äußeren Erscheinung. Kein Wunder, daß er einer der willkommensten Gäste des „Nobisfrags“ war, der, als er einem Aufse am dem Rhein zu Robert Schumann folgte, wie bewirkt erschien und das Festen des

lustigen Gesellen schwer verstand.

Und dieser stand mir nach so langer Trennung plötzlich gegenüber, dem Ansehen nach noch ganz der Alte, und drückte mir die Hand. Zeit zu Auseinandersetzungen war nicht vorhanden, er batte einen Freund zu den Italienern in Conventgarten zu geleiten, doch verabredeten wir ein Abendessen auf den nächsten Tag in meiner Wohnung, Armyn-Street.

In der für London ungewöhnlich frühen Morgenzeit, um 9 Uhr, trat der wiederkehrende Freund bei mir ein. Aber er schien wenig Interesse zu haben für die alten Erinnerungen, die ich bei ihm zu wecken beabsichtigte; er klickte mir immer mit sonderbarem Ernst in die Augen, als wollte er in meiner Seele schauen; er fragte wieder nach frühem Freunden, nach nach meinem Lebenshändel. Dies gawährend, forsierte ich nach dem Feinigen.

„Sich bin nicht mehr Musiker,“ antwortete er, „ich habe eingeschaut, daß ich es nicht zum höchsten in meiner Kunst bringen konnte, und so habe ich sie aufgegeben.“ Das aber war mir zum Glück; ich fühlte daß ich berufen bin, an der Lösung einer großen Aufgabe, vielleicht der größ-

ten des Menschengeschlechtes, mitzuwirken, und hoffe, daß ich leithier das Meinige redlich dazu beitragen habe.

„Wissen Sie was Spiritualismus ist?“

Ich erschrak ordentlich.

„Wie sollte nicht?“ ergruppete ich; „es sind noch nicht viele Stunden vergangen, daß ich mich über den Unfinn geärgert habe, der im Brille der Aufklärung über Leute schwachen Denkmögens gekommen ist und sie dem Spotte jedes Verstandigen preisgibt. Was haben sie mit diesem Tölpel-Spielerei-Schwanzel zu thun?“

„Viele!“ entgegnete er.

„Gerade wie Sie habe ich seinerzeit auch gedacht und gesprochen, ich, der, wie Sie wissen, fast die Fertigkeit eines Vokos in der Präsidation behob, wollte, als mich der Brüll in die Spiritualisten-Reden gemaht, abjektiv in deren Reihen, das mir gemacht erschien, eindringen; allein jeder Schritt brachte mich vom alten Wahne mehr und mehr ab, bis ich den unüberwindlichen Vemunft vom Hüchternen aber übernatürlichen Welt in unser höheres Leben eingang und bekehrt wurde. Gegenwärtig bin ich, Preitoe





Die Buchdruckerei  
des „Argentinischen Boten“  
fertigt

allerlei Druckerarbeiten  
in deutscher, franz. und spanischer Sprache  
Rechnungs- u. Quittungs-Formulare,  
Statuten, Circulare, Etiketten,  
Speisekarten, Wechselformulare

Alle Arbeiten werden korrekt und  
sauber ausgeführt, bei maessigen Preisen.

### General-Gesellschaft

für See-Transporte per Dampfschiffe.

Franzoesische Paketpost

Regelmässige Fahrten zweimal monatlich

VOM Rio de la Plata  
nach  
Barcelona  
Marseille  
Genoa  
Neapel

Abfahrt der Dampfer:

La France am 19. Januar

und

Poitou am 19. Februar

Nachher über Schiffsbrachten und  
Passagen erfährt man bei der GENERAL  
AGENTUR, Calle Piedras 21, oder bei der  
SUCURSALE, Calle Reconquista 138 1/2.

### FONDA DEL PUERTO

(Schweizergasthaus)

Deutsche Kegelbahn

Der Unterzeichnete empfiehlt sein Gasthaus den auswaertigen, namentlich den deutschsprechenden Reisenden, unter Zusage freundlicher Behandlung und billiger Preise.  
Rudolf Meier.

### ALFREDO ALLEMOZ

SANTA-FÉ

Agentur- und Commissions-Gesellschaft

Versteigerungen.

Regulierung rechtlicher Angelegenheiten

etc. etc.

### Geldanweisungen u. Zahlungen

nach allen Staedten der Schweiz u. Italiens  
werden besorgt und garantiert von

Gebr. Bemarchi u. Co.

BUENOS AIRES Calle Defensa 159, 161, 163  
MONTEVIDEO Calle Cerrito 239, 241, 243  
ROSARIO Calle del Puerto 269, 170, 172

### Victor Roser in Havre

(Frankreich.)

regelmässige Dampfschiffahrten

zwischen

HAVRE & BUENOS AIRES.

Die General-Agentur für Auswanderer-  
Befoerderung von

JUAN STOESEL

schliesst Ueberfahrtsvertraege ab für Personen und Familien von Europa nach Santa-Fé; aus der Schweiz, Frankreich, Deutschland und Italien.

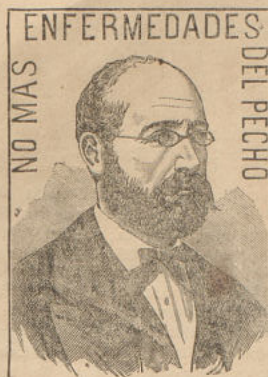
ROSARIO.

### Relojeria y Joyeria

Reke Calle del Puerto und Cordoba

E. Vuille -- Bille

Grosses Sortiment aller Classen Uhren. —  
Reparaturen werden auf das Schnellste  
und Beste besorgt.



Der Brustsymp  
des  
**DOCTOR WETZLER**

für die Heilung des Hustens und der Hal-  
und Brustkrankheiten. Sicheres Vorbeu-  
gungsmittel gegen die Schwindsucht, ist  
vorräthig

in allen Apotheken und Drogerien  
der Argentinischen Republik.

### Sämmtliche Apotheker und Droguerie-Artikel

sowie Specialitäten, als

Bristol-Pillen, Behant-Pillen,  
Sassaparill de Bristol, Lebertran, Agua Florida, Tonic Oriental, etc.  
BLUTIGEL, JEDERZEIT FRISCH  
sind bei dem Unterzeichneten billigst zu haben. Für Echt- und Reinheit wird garantirt.  
COLONIE ESPERANZA, C. Kleiber-Glets.

Deutsche

Mercerie u. Ellenwaren-Handlung von Strasse Comercio, eine Cuadra v. Markt.

### Grosses Lager

aller möglichen Stoffe, sowohl Baumwollen- als Wollenwaren,  
besonders geeignet für Colonisten.

Schuhwaren, Schreibmaterialien und Spielwaren in grosser Auswahl  
und besonders eine schoene Sammlung

### deutscher katholischer Gebetbücher,

womit sich der ergebust Unterzeichnete seinen Freunden und Bekannten, sowie einem  
geehrten Publikum empfohlen haelt,  
Juan Stoessel.

### Deutsche Buch- und Kunsthandlung

VON

ERNST NOLTE. (R. Th. Nepp successor) in BUENOS AIRES

Calle Piedra No. 85 -- Casilla No. 511.

Besorgung von Zeitungen und Zeitschriften von Europa, zweimal, zuweilen dreimal im Monat zu liefern. — Frankatur von Briefen nach allen Theilen der Erde mit allen deutschen, englischen und franzoesischen Dampfern. — Besorgung von Aufträgen aller Art, Spedition von Gegenständen nach Europa, sowie von Europa nach den Provinzen. — Reiches Lager von Büchern zur Unterhaltung und Belehrung, wie für Kinder jeden Alters. — Schreib- und Zeichenutensilien jeder Art. — Grosses Sortiment von Bilderrahmen in den verschiedensten Grössen und Preisen. — Echte Wiener Meerschaum-Tabaks-Pfeifen und Gigarrenspitzen, complete deutsche Pfeiffen, lange und kurze. — Verschiedene Sorten Rauch- und Schnupftabak. — Spielkarten, deutsche, schweizer, und franzoesische. — Prachtvolle Holzschnittwaren aus den ersten Werkstaedten Deutschlands für die verschiedensten Zwecke und zu allen Preisen. — Haunsscheid's Lebenswacker mit Oel und Anweisung in spanischer und deutscher Sprache

### Unfehlbares Mittel gegen die Krätze der Schafe

mittelt Anwendung des schwefelhaltigen Tabakessences zubereitet von

Gebr. A. DEMARCHI y Ca.

BUENOS AIRES — MONTEVIDEO — ROSARIO.

Dieses unfehlbare Mittel wurde schon von Herrn Wilfred Latham in seinem 1866 in London erschienenen Werke, betitelt: „Handel und Gewerbe der La Plata Staaten“, Seite 71 u. 72, anempfohlen. Seit dieser Zeit hat aber dieser theoretisch gebildete und praktischerfahrene Mann, welcher unablaessig der Vervollkommnung der Schafzucht seine Aufmerksamkeit gewidmet und dessen Erfolge die Viehbesitzer der Argentinischen Staaten zu würdigen wissen, so günstig über unser Fabrikat sich vernehmen lassen, dass wir uns ermutigt fühlen, durch ernste Studien und vervollkommnte Apparate in unserm Laboratorium, die Kraft unseres Heilmittels zu erhöhen, so dass dasselbe jetzt die dreifache Wirkung hat. Mit vollem Recht kann nun dasselbe als das wirksamste, sicherste und wohlfeilste Mittel gegen die Krätze der Schafe empfohlen werden. Trotzdem ist die Preiserhöhung nur gering. Jede Flasche unseres schwefelhaltigen Tabak-Essences ist in eine Gebrauchs-Anweisung eingewickelt. Für diejenigen aber, welche die von Herrn W. Latham empfohlene Methode vorziehen, haben wir sie aus seinem oben angeführten Werke besonders ausgezogen und ins Spanische übertragen. In allen Apotheken vorraethig. Jedoch bemerken wir, dass die Portion Wasser, welche er angribt, verdreifacht werden muss, weil unser Präparat, wie bereits bemerkt, die dreifache Kraft erreicht hat.

### C. F. BALLY

IMPORTHAUS

für

Alle Arten Schuhwaren u. Elasticu  
BUENOS AIRES, Calle CUYO 216.

Specialitäten der eigenen Fabriken in

### Schönenwerth

Schweiz.

RELOJERIA DE VIENA

### Tabernig's Uhrenmacherci

Santa-Fé

gegenüber der Argentinischen Bank  
Reparaturen

an Uhren und Goldwaren, erstere mit  
einjähriger Garantie, werden schnell, gut  
und billigst ausgeführt.

RELOJERIA DE LA MARINA

von

Herman Kohler in Rosario

Calle Cordoba No. 94.

Ich mache dem geehrten Publikum in  
der Stadt, sowie auf dem Lande die erge-  
bene Anzeige, dass ich fortwährend mit  
einem hübschen Sortiment

Schweizeruhren  
versehen bin; ebenso halte ich stets ein  
schoenes Sortiment

feiner Goldwaren.

Reparaturen werden aufs beste und zu  
den billigsten Preisen ausgeführt.

### HOTEL de Paris et Geneve

BUENOS AIRES.

45 -- Calle 25 de Mayo -- 45

Dieses aufs beste eingerichtete Hotel mit  
prachtvoll meublirten Zimmern und hübs-  
scher Aussicht auf den Hafen, empfiehlt der  
Unterzeichnete dem geehrten reisenden  
Publikum, sowie den Herren Capitains, die  
gern ihren Aufenthalt in der Nähe des  
Hafens wünschen.

Für gute Weine, Biere etc.

ist bestens gesorgt. Englische und deutsche  
Küche. Louis Audebrand.

LITOGRAPHISCHE ANSTALT

### Eduard Fleuti in Rosario

89 — Calle Aduna — 89

empfiehlt sein gut eingerichtetes Etablis-  
sement dem geehrten Publikum. Eine Maschi-  
nenpresse und eine grosse Auswahl [direkt  
von Europa bezogene] Papiere, Cartons etc.  
erlauben mir schnelle und gute Bedienung  
zu ausserst billigen Preisen zu sichern.

### Allen Einwanderern zur Nachricht,

dass die General-Einwanderungs-Behoerde  
allen ankommenden Einwanderern und de-  
ren Gepaeck

Freie Landung

gewahrt, wenn diese Vergünstigung seitens  
der Einwanderer bei dem Landungs-  
beamten, der jedes ankommende Schiff zu  
diesem Zwecke besucht, nachgesucht wird.  
Es wird daher dem ankommenden Einwanderer  
gerathen, sein Gepaeck nicht eher in  
einen Landungskahn bringen zu lassen, bis er ein

Freibillet

von dem betreffenden Beamten erhalten hat  
und ihm der Kahn, der ihn und sein  
Gepaeck zu landen hat, bezeichnet wird.  
Ein solches Freibillet verpflichtet den be-  
treffenden Schiffer, den Einwanderer und  
sein Gepaeck an der Landungsbrücke abzu-  
setzen, ohne dass er von demselben eine  
Boxahlung irgend einer Art beanspruchen  
darf. Jeder Einwanderer kann, sobald er  
gelandet ist, sich mit seinem Gepaeck hin-  
begeben, wohin er will, er ist vollständig  
sein eigener, freier Herr. In seinem Inter-  
esse jedoch ist ihm anzurathen, dass er  
sich nach dem

EINWANDERER-ASYL

S - Corrientes-Strasse - 8

begeben, woselbst er für die Dauer von 8  
Tagen

Freie Kost und Logis

erhaelt, vorausgesetzt, dass er diese Begün-  
stigung innerhalb 48 Stunden nach seiner  
Landung nachsucht; den Transport des Ge-  
paecks nach dem nur wenige Schritte von  
der Landungsbrücke entfernten Einwande-  
rerasyll hat der Einwanderer selbst zu  
besorgen. Jeder Einwanderer, welcher sich  
in die Register im Einwandererasyll ein-  
tragen laest, erwirbt sich dadurch das  
Recht

auf freie Reise nach irgend einer der an  
den Flüssen Paraná und Uruguay gelegen-  
en argent. Hafensaeude, oder nach ir-  
gendeiner Stadt oder Ortschaft im In-  
nern der Argentinischen Republik, wo  
sich Eisenbahnstationen befinden.

Das amtliche, von der Einwanderungs-  
behoerde abhaengende

Arbeits-Nachweisungs-Bureau

25 de Mayo-Strasse No. 120 1/2

übernimmt es, Jedem, der es begehrt, Arbeit  
oder Anstellung nachzuweisen, ohne  
dass der Nachsuchende zu irgend welcher  
Gegenleistung verpflichtet waere.

Die Central-Einwanderungs-Behoerde  
macht die Einwanderer noch ganz besonders  
darauf aufmerksam, dass sie immerfort ihr  
eigener Herr bleiben. Sie koennen, falls sie  
in dem Einwandererasyll Herberge genom-  
men haben, dasselbe verlassen und sich be-  
geben, wohin sie nur wollen; den Einwanderer  
verpflichtet keine andere Verpflichtung  
auferlegt, als die, während ihres Aufent-  
halts im Asyll das innere Reglement dieser  
Anstalt zu befolgen.

Buenos Aires, im Januar 1874.

Der Chef der Einwanderungsbehoerde  
Wilhelm Wilcken.

# Der Argentinische Post



Abonnementspreis:

Für die Provinz Santa-Fe 1 \$ Poliv.; für die übrigen Provinzen 1 \$ Frt. monatlich.

Anzeigen:

Die vierpaltige Zeile wird mit 1/4 \$ Poliv. berechnet. Siebende Inserate nach Uebereinkunft.

Herausgeber und Redaktor: J. ALLEMANN.

Abonnements, Inserate und Zahlungen

Santa-Fe,

Nehmen entgegen: in Santa-Fe der Herausgeber, Calle 25 de Mayo; San Carlos Herr Lehrer Luder; Esperanza, San Gerónimo und Humboldt Omnibusfahrer Hrn. Cann; Rosario Herr Kohler und Herr Friedli; Bernstadt Herr Steffen; Cannada d. Gomez Herr Beerleder; Buenos Aires Herr Graf Rolte und Herr Juan Meister, Súpacha No. 215

12. Jan. 1875

## Zur Beachtung für die Agenten.

Der Herausgeber des „Argentinischen Posten“ muß nachdrücklich darauf bestehen, daß vom 1. Januar 1875 hinweg die Abonnemente für ein oder mehrere Monate, je nach Wunsch der Abonnenten, zum Voraus bezogen werden. Die Agenten werden ferner ersucht, sofort die Abonnements-Verzeichnisse einzusenden, damit die Controle neu angelegt und die Auflage genau bestimmt werden kann. Unter Umständen wird die fernere Zusendung des Blattes eingestellt, bis Bericht eingelangt ist.

Einzelne Abonnenten machen wir darauf aufmerksam, daß sie für besondere direkte Zusendung des Abonnementsbetrages zu sorgen haben, wenn ihnen daran liegt, daß keine Unterbrechung in der Expedition eintreten soll.

## Rückblicke auf den Weltpostcongrès in Bern.

Als vor etwa drei Jahren das Projekt des General-Postdirectors Stephan in Bern, betreffend die Einführung einer einheitlichen Weltbriefsage sowie die Einberufung eines Congresses, zu lebhaften Erörterungen, zumal zwischen Fachleuten, Veranlassung gab, wurde dasselbe, namentlich in der ersten Zeit, vielfach belächelt. Es hat längst sich indes in die Vernunft, und heute besteht nicht nur die vollendete Thatsache eines von 21 Postverwaltungen, welche sich über ein Gebiet von 620,000 Quadratmeilen mit einer Bevölkerung von 320 Millionen ausdehnen, abgeschlossenen und unterzeichneten Postvertrages mit einem ebenfalls endgültig festgestellten und alle Einzelheiten zur Ausführung auf den 1. Juli vorsehenden Reglement, sondern es liegen auch schon Anmeldungen von nicht zur Theilnahme eingeladenen überseeischen Postverwaltungen vor,

welche dem allgemeinen Postvereine beizutreten wünschen, und der Vertrag selbst enthält viel weiter gehende auf einheitlichen Verkehr abzielende Bestimmungen, als das ursprüngliche Projekt.

In letzteren gehören namentlich: Die Einführung von gleichzeitigen Tagen für Correspondenzkarten mit und ohne Rückantwort; Die Einführung der Drucksachenarten auf Geschäftsbriefe und auf Drucksachensendungen (Visitenkarten, Photographien) in offenen Enveloppen; Die Errichtung eines internationalen Postbüros u. s. w.

Jetzt, da das große Werk vollendet ist und wir dessen segensreiche Wirkung erwarten, muß man, wenn man die Sache genauer betrachtet, beinahe stammen, daß man sich so lange mit endlosen Formalitäten und Rechenereien mühte und überdies für die Durchleitung der Briefschaften durch andere Länder mit schweren Abgaben belastete, und zwar muß es um so mehr auffallen, als schon vor vielen Jahren über die Transitsfreiheit gesprochen und geschrieben wurde, als vor 24 Jahren die nämlichen Motive, welche heute zum internationalen Postvertrag führten, nämlich billige und einheitliche Tagen, Befreiung der Transit-Abgaben und Abrechnungen, einheitliches Verfahren u. c., in allen deutschen und österreichischen Ländern auch die Gründung des deutsch-österreichischen, damals allein 16 deutsche Verwaltungen umfassenden Postvereins veranlaßten, und als schon in den fünfziger Jahren auf der Berliner Postconferenz, der Gedanke der Einberufung eines europäischen Postcongresses in Erwägung gezogen wurde.

Allein man hatte es auch hier mit dem G. des Columbus zu thun:

Das Gefühl, daß mehr Einheit und Einfachheit im internationalen Verkehr Platz greifen müßte, vorwaltend und wurde demselben auch zuweilen Ausdruck gegeben.

So enthält zum Beispiel der im Jahre 1868

zwischen der Schweiz und Großbritannien abgeschlossene Postvertrag die Bestimmung, daß jede Verwaltung ihre Einnahmen ungehebt behalten und daher diefalls keine Abrechnung stattfinden sollte, so daß jedem Lande ein annähernd gleicher Ertrag zufällt, während der kaum 3 Jahre früher zwischen der Schweiz und Frankreich abgeschlossene Vertrag letzterem zwei Dritttheile aller Einnahmen zusichert.

Aber erst Stephan gab der Sache die rechte Form und brachte sie zu allgemeiner Anerkennung. Der Erfolg war so überraschend, daß die Delegationen mehrerer Länder ohne Anweisungen und Vollmachten zum Congress kamen und erst durch die Verhandlungen zur Erkenntnis der Nothwendigkeit gelangten, so daß sie alle, Frankreich ausgenommen, ihre Vollmachten beibehielten und sodann bei reichhaltigem Hause den Vertrag unterzeichneten. Selbst die Vertreter der Ver. Staaten von Nordamerika wollten am ersten Tag zurückbleiben, erstatteten ihre Berichte und erhielten ihre Vollmachten durch Kabel-Telegramme.

Der Grundfals, daß die Posten in erster Linie zu treten haben, kam erst in neuerer Zeit und auch da noch nicht vollständig zum Durchbruch. Als Hauptmomente dieser neuen Richtung sind zu betrachten:

Die Einführung der Penny-Post in England; Die Gründung des Deutsch-Oesterreichischen Postvereins;

Die Herabsetzung der Briefsage in ganz Deutschland und Oesterreich-Ungarn auf einen Groschen beziehungsweise drei süddeutsche, beziehungsweise fünf österreichische Kreuzer.

In ähnlicher Weise wurde auch in anderen Ländern vorgegangen:

So hat in den Ver. Staaten der Fiscal der Postverwaltung dormalen noch einen jährlichen Zuschuß von einigen Millionen Dollars zu leisten

und in Rußland werden unter der Leitung des thätigen General-Directors Baron Welsh seit einigen Jahren großartige Anstrebungen gemacht, um die Posteinrichtungen mittelst Staatssubvention mit den Bedürfnissen der Neuzeit in Uebereinstimmung zu bringen.

(Schluß folgt.)

## Europa.

### Oesterreich-Ungarn.

— Gewaltige Schneestürme haben am 13. und 14. Nov. auch in Triest gewüthet. Außer den Schützen aus Wien und Görz kamen am Freitag Abend keine anderen Bände in Triest an. Ein Hag stand in St. Peter, ein anderer in Divogio, beide f. s. eingeschneit. Von Triest selbst wurde kein Zug mehr abgelassen und auch die Dampfer stellten ihre Fahrten ein.

— Der berühmte Künstler und Mörder Königs Sandor, zum vierten Mal zum Tod verurtheilt, ist auch diesmal vom Kaiser zu lebenslänglichem Kerker begründigt worden. Der Grund der Begründung mag der sein, daß das gefürchtete Schweißalt und übermäßig geworden sei. — Es wäre in der That schade, wenn dieser doppelte Mörder begnadigt werden wäre!

### Italien.

— Der König hat am 23. Nov. das neugewählte Parlament in eigener Person eröffnet. In der bezüglichen Rede wurden die Vorzüge eines neuen Strafgesetzbuches, des Gesetzes betreffend die Handelsgesellschaften, die öffentliche Sicherheit und die Steuerorganisation angefaßt. Man dürfe nur die dringlichsten Ausgaben machen, um das Budget im Gleichgewicht zu erhalten und die Lage des Volkes zu erleichtern.

Die Rede betrachtet die Fremdschöpfung der Nationen für Italien als eine Wunde seiner Würde und Freiheit. Freiheit verbunden mit Ordnung könne auch die größten Schwierigkeiten lösen. Auf diesem Wege werde Italien seine glückliche Bestimmung erfüllen. Die Rede

## Feuilleton

### Verkehr mit Geistern.

(Fortsetzung.)

„Das heißt er ein Bündel Visitenkarten-Photographien hervor, welche alle ihn selbst in voller Größe wiedergeben; aber sonderbar, auf jeder fand ich hinter seiner Gestalt ein graues Fiedel, oben links, welcher mit einiger Phantasie eine weibliche Figur mit weicher Schwärzhaube und hohem Kragen, dagegen keine Gesichtszüge erkennen ließ.“

„Was sagen Sie dazu?“  
— „Ein Fehler im Objectiv oder in der Platte.“  
— „Nimmöglich,“ entgegnete er mit einem Seufzer, „Sie glauben es auch selbst nicht. Sehen Sie, manchmal besah ich noch immer mich der Zweifel, allein dann brauche ich bloß einen Blick auf diese

Karten zu werfen, dann bin ich sofort gebildet und fest. Ich weiß, daß mein Schicksal in meiner Nähe weilt, viellecht nicht er in diesem Augenblicke zwischen uns, hört uns und wird schon ein Zeichen geben, daß er da ist.“

„Eine erwartungsvolle Pause trat ein, aber es erfolgte kein Zeichen. Mein armer Freund hatte mir das tiefste Mitleid eingebläht. Nochmals machte ich den Versuch, ihm Vernehmlich zu predigen. Aber alle meine Einwendungen glitten ab an seinem festesten Glauben; sobald er sich zu sehr in die Enge getrieben fühlte, antwortete er ganz ruhig:“

„Das wissen wir nicht. Alle ihre Geheimnisse hat uns die Uebervelt noch lange nicht enthüllt, aber der Tag wird kommen, wo auch die erreicht werden ist.“

„Ich gebe es nicht auf, Sie zu bekehren,“ schloß er endlich. „Ich verhele Ihnen nicht, daß uns daran liegt, Männer bekannten Namens in der Welt und Wissenschaft für unsere Sache zu gewinnen. Der Verkehr mit den Geistern selbst wird und muß Sie überzeugen; Sie sollen, leben und hören, dann mögen Sie Ihr Urtheil fällen. Es tußt sich gut, daß morgen Abends spiritua-

listischer Cirkel bei einem bekannten Medium stattfindet. Ist es Ihnen recht, so führe ich Sie dort ein.“  
— Natürlich griff ich mit beiden Händen zu. Verabredung wurde getroffen, und dann verließ mich der umgewandelte Freund, indem er mir einen Pack Zeitungen und Flugchriften über Spiritualismus zur ferneren Belehrung zurückließ. Aber nur schwer konnte ich des bestemmten Gesäßes Herr werden, daß die weite Kluft zwischen dem Munde von East und Zeit in mir herbeigeführt hatte. Den spirituaistischen Neopapier gelang es indessen doch, mir einige Erhellung zu schaffen; es war mir bei ihrer Lesung, wie ich sagte ich unumgängliche Kinder Pfarrer und Professor spielen.

In Simonsens trefflicher Restauration, fanden wir uns am nächsten Nachmittag zum Diner zusammen. Mein Freund war herzlich und heiter, ein Blick der Jugendzeit glühte aus ihm hervor, und ich freute mich wahrhaft, daß das gestern abgebrochene Thema hier nicht zur Sprache gelangte. Jedoch zu früh! Als beim Dessert der Wein die Gemüther offener, zog er plötzlich mit geheimnißvoller Miene ein Papier aus der Tasche. „Ich erwünschte gern,“ sagte er, „daß mein Schutzgeist

nochrischlich bei unserer Unterhaltung gegenwärtig sei, hier haben Sie den Beweis davon. Dieses Blatt fand ich heute Nacht nach dem Erwachen auf meinem Tische.“ Und er reichte mir einen gerötheten Brief, in welchen eine stehende weibliche Hand sich in allerlei metaphysischen Details erging, welche mit einigem guten Willen allerdings auf unser Gespräch bezogen werden konnten. Unterzeichnet war der Name „Bertha“ und darunter stand mit großen, unbeholfenen Kinderzügen in deutscher Sprache:

„Ich liebe dich.“  
Es war als ginge mir ein Licht auf über die Umgebung des Freundes und deren Absichten, doch gelot mir die Deistatist. Schweigen. Dagegen hielt ich ihm vor, daß der Brief völlig im Ductus und Styl des Geistes unserer Tage verfaßt sei, daß er im Ganzen nichts Positives enthalte, daß die Geisteswelt kein Stadium der Werthvollkommenheit sein könne, wenn sie das Deutsche so kümperhaft tractire — aber dieß verjagte Alles nicht. Während gab der erregte Spiritualist dem Blatt wiederum Platz an seinem Herzen. Solcher Glaube dürfte in Israel kaum





Die Buchdruckerei  
des „Argentinischen Boten“  
fortigt  
allerlei Druckerarbeiten  
in deutscher, franz. und spanischer Sprache  
Rechnungs- u. Quittungs-Formulare,  
Statuten, Circulare, Etiquetten,  
Speisekarten, Wechselformulare  
Alle Arbeiten werden korrekt und  
sauber ausgeführt, bei massigen Prei-  
sen.

**General-Gesellschaft**  
für See-Transporte per Dampfschiffe.

**Französische Paketpost**  
Regelmässige Fahrten zweimal monatlich  
VOM **Rio de la Plata**  
nach **Barcelona**  
**Marseille**  
**Genoa**  
**Neapel**  
Abfahrt der Dampfer:  
**La France** am 19. Januar  
und  
**Poitou** am 19. Februar  
Nacheres über Schiffsfrachten und  
Passagen erfahren man bei der **GENERAL**  
**AGENTUR**, Calle Piedras 21, oder bei der  
**SUCURSAL**, Calle Reconquista 138 1/2.

**FONDA DEL PUERTO**  
(Schweizergasthaus)  
**Deutsche Kegelbahn**  
Der Unterzeichnete empfiehlt sein Gast-  
haus den auswärtigen, namentlich den  
deutschsprechenden Reisenden, unter Zu-  
sicherung freundlicher Behandlung und  
billiger Preise.  
Rudolf Meier.

**ALFREDO ALLEMOZ**  
SANTA-FÉ  
Agentur- und Commissions-Geschäft  
Versteigerungen,  
Regulierung rechtlicher Angelegenheiten  
etc. etc.

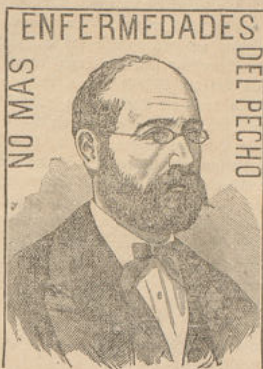
**Geldanweisungen u. Zahlungen**  
nach allen Städten der Schweiz u. Italien  
werden besorgt und garantiert von  
**Gebr. Demarchi u. Co.**  
BUENOS AIRES Calle Defensa 159, 161, 163  
MONTEVIDEO Calle Corrientes 239, 241, 243  
ROSARIO Calle del Puerto 269, 170, 172

**Victor Boser in Havre**  
(Frankreich)  
Regelmässige Dampfschiffahrten  
zwischen  
HAVRE & BUENOS AIRES.  
Die General-Agentur für Auswanderer-  
Beförderung von

**JUAN STOESEL**  
schliesst Ueberfahrtsverträge ab für Per-  
sonen und Familien von Europa nach Santa-  
Fé; aus der Schweiz, Frankreich, Deutsch-  
land und Italien.

**ROSARIO.**  
**Relojeria y Jeyeria**  
Ecke Calle del Puerto und Cordoba  
E. Vuille - Bille  
Grosses Sortiment aller Classen Uhren.  
Reparaturen werden auf das Schnellste  
und Beste besorgt.

**Sämmtliche Apotheker und Droguerie-Artikel**  
sowie Specialitäten, als  
**Bristol-Pillen, Delant-Pillen,**  
**Sassaparill de Bristol, Lebertran, Agua Florida, Tonico Oriental, etc.**  
**BLUTIGEL, JEDERZEIT FRISCH**  
sind bei dem Unterzeichneten billigst zu haben. Für Echt- und Reinheit wird garantirt.  
**COLONIE ESPERANZA, C. Kleiber-Glets.**



**DOCTOR WETZLER**  
Der Brustsymp  
des  
für die Heilung des Hustens und der Hal-  
und Brustkrankheiten. Sicheres Vorbeu-  
gungsmittel gegen die Schwindsucht, ist  
vorräthig  
in allen Apotheken und Droguerien  
der Argentinischen Republik.

**Deutsche Mercerie u. Ellenwaaren-Handlung** von **JUAN STOESEL**  
**Grosses Lager**  
aller möglichen Stoffe, sowohl Baumwollen- als Wollenwaaren,  
Besonders geeignet für Colonisten.  
**Schuhwaaren, Schreibmaterialien und Spielwaaren in grosser Auswahl**  
und besonders eine schöne Sammlung  
**deutscher katholischer Gebethbücher,**  
womit sich der ergebenste Unterzeichnete seinen Freunden und Bekannten, sowie einem  
geehrten Publikum empfehlen laßt.  
Juan Stoessel.

**Deutsche Buch- und Kunsthandlung**  
von **ERNST NOLTE, (R. Th. Napp sucesor)** in BUENOS AIRES  
Calle Piedras No. 85 - Casilla No. 511.  
Besorgung von Zeitungen und Zeitschriften von Europa, xweimal, zuweilen drei-  
mal im Monat zu liefern. — Frankatur von Briefen nach allen Theilen der Erde mit  
allen deutschen, englischen und französisch Dampfern. — Besorgung von Auf-  
trägen aller Art, Spedition von Gegenständen nach Europa, sowie von Europa nach  
den Provinzen. — Reiches Lager von Büchern zur Unterhaltung und Belehrung, wie  
für Kinder jeden Alters. — Schreib- und Zeichenutensilien jeder Art. — Grosses Sorti-  
ment von Bilderrahmen in den verschiedensten Grössen und Preisen. — Echte Wiener  
Meerscham-Tabaks-Pfeifen und Cigarrenspitzen, complete deutsche Pfeifen, lange  
und kurze. — Verschiedene Sorten Rauch- und Schnupftabak. — Spielkarten, deut-  
sche, schweizer, und französische. — Prachtvolle Holzschmittwaaren aus den ersten  
Werkstätten Deutschlands für die verschiedensten Zwecke und zu allen Preisen. —  
Bauscheidts Lebenswecker mit Oel und Anweisung in spanischer und deutscher Sprache

**Unfehlbares Mittel gegen die Krätze der Schafe**  
mittels Anwendung des schwefelhaltigen Tabakessences zubereitet von  
**Gebr. A. DEMARCHI y Ca.**  
BUENOS AIRES — MONTEVIDEO — ROSARIO.  
Dieses unfehlbare Mittel wurde schon von Herrn **Wilfred Latham** in seinem 1866  
in London erschienenen Werke, betitelt: „Handel und Gewerbe der La Plata Staaten,  
Seite 71 u. 72, empfohlen. Seit dieser Zeit hat aber dieser theoretisch gebildete und  
praktischerfahrene Mann, welcher unabhängig der Vervollkommnung der Schafzucht  
seine Aufmerksamkeit gewidmet und dessen Erfolge die Viehhäuser der Argentinischen  
Staaten zu würdigen wissen, so günstig über unser Fabrikat sich vernehmen lassen, dass  
wir uns ermutigt fühlten, durch ernste Studien und vervollkommnete Apparate in  
unserm Laboratorium, die Kraft unseres Heilmittels zu erhöhen, so dass dasselbe jetzt  
die dreifache Wirkung hat. Mit vollem Recht kann nun dasselbe als das **wirksamste,**  
**sicherste und wohlfeilste Mittel gegen die Krätze der Schafe** empfohlen werden. Trotz-  
dem ist die Preiserhöhung nur gering. Jede Flasche unseres schwefelhaltigen Tabak-  
Essences ist in eine Gebrauchsanweisung eingewickelt. Für diejenigen aber, welche  
die von Herrn W. Latham empfohlene Methode vorziehen, haben wir sie aus seinem oben  
angeführten Werke besonders ausgezogen und ins Spanische übertragen. In allen Apo-  
theken vorräthig. Jedoch bemerken wir, dass die Portion Wasser, welche er angibt,  
verdreifacht werden muss, weil unser Präparat, wie bereits bemerkt, die dreifache  
Kraft erreicht hat.

**HOTEL**  
**de Paris et Geneve**  
BUENOS AIRES.  
45 - Calle 25 de Mayo - 45

Dieses aufs beste eingerichtete Hotel mit  
prachtvoll meublirten Zimmern und hübs-  
cher Aussicht auf den Hafen, empfiehlt der  
Unterzeichnete dem geehrten reisenden  
Publikum, sowie den Herren Capitans, die  
gern ihren Aufenthalt in der Nähe des  
Hafens wünschen.  
Für gute Weine, Biere etc.  
ist bestens gesorgt. Englische und deutsche  
Küche.  
Louis Audebrand.

**LITOGRAPHISCHE ANSTALT**  
**Eduard Fleuti in Bosario**  
89 - Calle Aduana - 89  
empfehlend sein gut eingerichtetes Etablissement  
dem geehrten Publikum. Eine Maschi-  
nenpresse und eine grosse Auswahl direkt  
von Europa bezogener Papiere, Cartons etc.  
erlauben mir schnell und gute Bedienung  
zu äusserst billigen Preisen zu sichern.

**Allen Einwanderern zur Nachricht,**  
dass die General-Einwanderungs-Behörde,  
allen ankommenden Einwanderern und deren  
Gepäck  
**Freie Landung**  
gewährt, wenn diese Vergünstigung seitens  
der Einwanderer bei dem Landungs-  
beamten, der jedes ankommende Schiff zu  
diesem Zwecke besucht, nachgesucht wird.  
Es wird daher dem ankommenden Einwan-  
derer gerathen, sein Gepäck nicht eher in  
einen Landungskahn bringen zu lassen, bis er  
ein  
**Freibillet**

von dem betreffenden Beamten erhalten  
hat und ihm der Kahn, der ihn und sein  
Gepäck zu landen hat, hexeichnet wird.  
Ein solches Freibillet verpflichtet den be-  
treffenden Schiffer, den Einwanderer und  
sein Gepäck an der Landungsbrücke abzu-  
setzen, ohne dass er von demselben eine  
Bezahlung irgend einer Art beanspruchen  
darf. Jeder Einwanderer kann, sobald er  
gelandet ist, sich mit seinem Gepäck hin-  
begeben, wohin er will, er ist vollständig  
sein eigener, freier Herr. In seinem Inter-  
esse jedoch ist ihm anzurathen, dass er  
sich nach dem

**EINWANDERER-ASYL**  
8 - Corrientes-Strasse - 8  
babeht, woselbst er für die Dauer von 8  
Tagen  
**Freie Kost und Logis**  
erhält, vorausgesetzt, dass er diese Begün-  
stigung innerhalb 48 Stunden nach seiner  
Landung nachsucht; den Transport des Ge-  
päckes nach dem nur wenige Schritte von  
der Landungsbrücke entfernten Einwan-  
derer-Asyl hat der Einwanderer selbst zu  
besorgen. Jeder Einwanderer, welcher sich  
in die Register im Einwanderer-Asyl ein-  
tragen laßt, cräbt sich dadurch das  
Recht

auf freie Reise nach irgend einer der an  
den Flüssen Parana und Uruguay gelegen-  
en argentin. Hafensstädte, oder nach ir-  
gend einer Stadt oder Ortschaft im In-  
nern der Argentinischen Republik, wo  
sich Eisenbahnstationen befinden.  
Das amtliche, von der Einwanderungs-  
behörde abhängende

**Arbeits-Nachweisungs-Bureau**  
25 de Mayo-Strasse No. 120 1/2  
übernimmt es, Jedem, der es begehrt, Ar-  
beit oder Anstellung nachzuweisen, ohne  
dass der Nachsuchende zu irgend welcher  
Gegenleistung verpflichtet wäre.  
Die Central-Einwanderungs-Behörde  
macht die Einwanderer noch ganz beson-  
ders darauf aufmerksam, dass sie immerfort ihr  
eigener Herr bleiben. Sie können, falls sie  
in dem Einwanderer-Asyl Herberge genom-  
men haben, dasselbe verlassen und sich be-  
geben, wohin sie nur wollen; den Einwan-  
derern wird keine andere Verpflichtung  
auferlegt, als die, während ihres Aufent-  
halts im Asyl das innere Reglement dieser  
Anstalt zu befolgen.

Buenos Aires, im Januar 1874.  
Der Chef der Einwanderungsbehörde  
**Wilhelm Wicken.**

# Der Argentinische Post



Abonnementspreis:

Für die Provinz Santa-Fe 1 \$ Bolivo; für die übrigen Provinzen 1 \$ Fet. monatlich.

Anzeigen:

Die vierpaltige Zeile wird mit 1/2 \$ Bolivo berechnet. Ständige Inserate nach Vereinbarung.

Herausgeber und Redaktor: J. ALLEMANN.

Abonnements, Inserate und Zahlungen

Santa-Fe,

Nehmen entgegen: in Santa-Fe der Herausgeber, Calle 25 de Mayo; San Carlos Herr Lehrer Luder; Esperanza: San Gerónimo und Humboldt Omnibusfahrer Bra. Sem; Rosario Herr Kohler und Herr Friedl; Verafias Herr Steffen; Caanada de Gomez Herr Beerlicher; Buenos Aires Herr Ernst Rolte und Herr Juan Meister, Empacho No. 215

16. Jan. 1875

### Zur Beachtung für die Agenten.

Der Herausgeber des „Argentinischen Posten“ wünscht nachdrücklich darauf bestehen, daß vom 1. Januar 1875 hinweg die Abonnements für ein oder mehrere Monate, je nach Wunsch der Abonnenten, zum Voraus bezogen werden.

Die Agenten werden ferner ersucht, sofort die Abonnements-Verzeichnisse einzusenden, damit die Control: neu angelegt und die Auflage genau bestimmt werden kann.

Unter Umständen wird die fernere Zufendung des Blattes eingestellt, bis Bericht eingelangt ist.

Einzelne Abonnenten machen wir darauf aufmerksam, daß sie für besondere Zusendung des Abonnementsbetrages zu sorgen haben, wenn ihnen daran liegt, daß keine Unterbrechung in der Expedition eintreten soll.

### Mittheilung auf den Weltpostcongrès in Bern.

(Schluß.)

In andern Staaten, so namentlich in Frankreich, haben aber zur Stunde noch die fiscalischen Interessen die Oberhand behalten.

Wie hätte sonst, um die Staatscassas zu erhöhen, — was indessen höchst zweifelhaft ist — die ohnehin schon zu hohe interne Briefsteuer für 10 Gramm Gewicht von 20 auf 25 Centimes erhöht und die Taxe der Correspondenz-Karte auf 15 Centimes gestellt werden können!

Wenn nun Frankreich, welches, wie wir früher gezeigt haben, aus dem internationalen Verkehr mit mehreren angrenzenden Staaten drei Fünftel bis zwei Drittel des Postverkehrs bezieht, welches von jedem über sein Gebiet transitirenden Briefe ein Gebühr bis 25 und von jeder Druckfachen, Waarenmuster-Sendung 2c. 5 Centimes erhebt und dessen Meinertrag der Posten sich noch

im Jahre 1872 auf 35 Millionen Francs stellte, während der Betrag der deutschen Reichspost sich nur auf etwa 3 Millionen Thaler beläuft, dem Postverein beitrete, so muß es mit seinem demaligen internen und internationalen System vollständig brechen und sich mit einer namentlichen Minderentnahme begnügen, indem weder die hohen internen Taxen, noch die niedrigen Taxen, noch die niedrigen Gewichtssätze und andere Beschränkungen mehr haltbar sein werden.

Wir finden es daher begreiflich, wenn die französische Regierung, bei der großen Tragweite, welche für ihre Finanzen der Beitritt zum Postverein hat, die Frage vorsetzt der Nationalversammlung vorlegen will, und nachdem der Delegirte dem Congresse erklärt hat, daß seine Regierung die liberale Richtung des Congresses zu würdigen wisse und dem größten Theil der Reformen beistimme, so kann an einem baldigen Beitritt Frankreichs zum großen und nur dadurch vollständigen Werke kaum mehr gezweifelt werden.

Kommen wir nun auf die praktischen Resultate des internationalen Postvertrages zurück:

Derselbe hat einerseits den Zweck, für das Publikum den Correspondenzverkehr, namentlich mit fremden Ländern, zu erleichtern und andererseits die Arbeit der Verwaltung in Vereinfachung mit den ungeheuren Verkehrsaufgaben zu vereinfachen.

In ersterer Richtung ist also eine Durchschnitts-Briefsteuer von 25 Centimes und von 7 Centimes für das ganze Vereingebiet festgesetzt.

Allerdings kann nach übereinstimmenden Ländern noch die Hälfte dieser Taxen zugeschlagen werden, allein es ist kaum wahrscheinlich, daß dieser Zuschlag in Anwendung kommen wird.

Die Ermäßigung wird noch weit fühlbarer werden, wenn einmal auch die übrigen überseeischen Länder, nach welchen die Taxen viel höher stehen, beigetreten sind, und dem Publikum werden weitere sehr erhebliche Erleichterungen dadurch

entstehen, daß die dermaligen vielfältigen Gewichtseinstufungen und formellen Vorschriften aller Art durch einheitliche Bestimmungen ersetzt sind.

Um die Dreifachheit der Verkehrsvereinfachung beziehungsweise die Befestigung der Abrechnungen und Erleichterungen bemessen zu können, darf nur auf folgende statistische Ermittlungen hingewiesen werden:

Auf der ganzen Erde werden jährlich circa 3300 Millionen Briefe mit der Post befördert, also täglich 9 1/2 Millionen. Von obigen 3300 Millionen entfallen auf Europa etwa 2355, auf Amerika 750 und auf Afrika ungefähr 25 Mill., somit auf das Gebiet des neuen Weltpostvereins etwa 3100 Mill., wovon dem internationalen Verkehr wohl über 450 Millionen angehören mögen.

Außer diesen Briefpostsendungen — Briefe, Drucksachen, Waarenproben — kann die Zahl der mit der Post beförderten Zeitungen und Zeitschriften etwa auf 1500 Millionen im Jahre veranschlagt werden.

Wenn man nun in Betracht zieht, daß jeder internationale Brief durchschnittlich wenigstens sechsmal durch die Hände von Postbeamten geht — Absendung, Ueberlieferung an die Landespost, Empfangung an der andern Grenze, weitere Umschichtung, Ankunft auf dem Bestimmungsorte, Verteilung u. s. w. — und ebensovielmal gezählt und verrechnet, theilweise auch noch abgewogen werden muß, so wird es einleuchten, welche Vereinfachung durch den internationalen Postvertrag dem Expeditions- und Rechnungswesen zugute kommt, sowie dadurch gleichzeitig die Interessen des Publikums gefördert werden, indem die Arbeit mit mehr Sicherheit und Regelmäßigkeit bewältigt werden kann.

### Europa.

#### Schweiz.

Das feste Fallen der Central- und Nordostbahnen erregt Unruhmomente. Es ist dies der Rückschlag jener Politik, welcher bis in die neuere Zeit die zwei Großmächtebahnen sich hingehen, jede drohende Concurrenzbahn entweder im Keime zu ersticken oder, wenn dies nicht gelang, sie selbst zu bauen. Diese Politik hat sich nun durch Ueberstreckung selbst matt und löhm gelegt und das geht dem Atlanticum als Markt, wozu überdies noch kommt, daß nun auch die Forderungen des Verkehrs, wie Erweiterung der Bahnhöfe, Anlage zweiter Geleise u. s. w. und nicht bloß die Attendanten zu besprechenden sind.

Für das am 31. Januar 1875 in Montevideo stattfindende eidgenössische Schützenfest sind bis 24. Nov. an Ehrengaben eingegangen:

- 1 Wetterstüper und 1000 Patronen vom Bundesrat.
- 1 Wetterstüper und 1000 Patronen vom Staatsrathe Genf.
- 1 Wetterstüper von der Industrie-Gesellschaft Neuchâtel.
- 1 Martinstüper von Herrn C. S. Bally in Schönenwerd.
- 1 Korb, darstellend Altkaus, Wenzig, mit Glas und Rahmen, von Herrn Rud. Lang in Wald.
- 1 Korb, darstellend die Bundesbüchsen von 1874, mit Glas und Rahmen, von Herrn Frey-Louder in Basel.
- 3 Bände „Eusebe illustre“, von Herrn Blanc, Vevey, in Louanne.

Bericht. Der Kaiser gelang es, einen befehlshabenden General Deutschlands festzunehmen. In seinem Hofe fand sich ein Brief, wie es die Chitragen zu führen pflegen, jedoch gefüllt mit Dineren und einer schönen Anzahl amtlicher Stempel; angeblich 17 aus die verschiedensten Namen und Berufsarten lautende, amtlich legitimierte Heimaths-, Vermögens und Leumundzeugnisse. Der Mann heist Joseph Nicofas Graf und ist aus Hainrichthal, einem Dorfen in Unterfranken, gebürtig. Bis zum Jahre 1866

### Scuilleton

#### Verkehr mit Geistes.

(Fortsetzung.)

Mit einmahl schiel ich zusammen; ich hatte eine Verwirrung wie mit roth abfallenden Fingern an der Schulter gefühlt; jetzt strich es mir über die Haare. „Wer berührt mich?“, fragte ich. „Das ist Er!“ antwortete das Medium verständnisvoll kurz, mein anderer Nachbar aber erwiderte:

„Das ist Peter, der barmlöse, nachliche Geist, der sich Mc. Williams als Medium zu seinem Verkehr mit der Welt anvertraut hat; auf diese Weise pflegt er sich immer einzuführen; o, wie kennen den Schalk. Willkommen, willkommen Peter.“ Ich war mit schmerzlichen Töne fort, „Du bist ein guter Kerl, Peter; bitte, gute Fortes, schiedete meinem Freunde das Gesicht, da-

mit er sieht, daß du ihm gut bist.“ Und so ging es fort in langer Kitzeln.

Der Geist Peter aber war geforsam, fuhr mit mit seinen recht fühlbaren Händen über Wangen und Kinn, rufte und tunkte mich ohne Aufhören; offenbar war ich von ihm bezogen, die Anderen bekamen heimlich nicht so viel von ihm zu fühlen als ich, und sie warteten noch darüber, die unerschütterlichen. Ich aber suchte auf alle Weise das Wesen des Contactes zu ergründen; das ist jedoch sehr schwer, wenn die Hände gebunden sind. Als ich aber einmahl bei einem Strich über den Kopf diesen heilig mundvoll, trat er auf so harte Kräfte, daß ich unbedenklich schwören kann: dieser Geist berührt Geben.

Nach einer Pause triffen wir uns plötzlich Klänge, unheimliche Geisse in die Seiten der Gulturre. An gleicher Zeit zog sich die Spiel-dol: selber schauend auf und begann eine Wellen-Melodie herunterzuplücken, bis die Wälze mitten in der Weie mit einem schellen Gels abschwappte. Runnehr aber wurde Peter toll; ein Zucken über unsere Haupten mit obligaten Seitengezip und schabäntlichem Appellen an Dedken und Wänden macht uns laud daß die

Gulturre Flügel bekommen hat; wir werden angehalten, bestig mit den Kapierbüten auf den Kopf geklopft, daß es laut klackelt; zuletzt wird auch die alte Spindel verrückt, erhebt sich in die Luft und kreist über unseren Haupten, ihre Flügel zu quaken; aber sie bestimmt sich rasch und sich sich hörbar wieder auf den Tisch nieder. Der nachliche Geist gibt damit noch keine Ruhe. Ich muß dich er es besonders abgesehen; ich wüßte, wie jemand mir den Tisch unterm Tische wegspülen würde. Aber ich machte mich schwer, schätze die Fische um die Tischbeine und erweichte mir härter als Peter, welcher jedenfalls bei Lebzeiten trotz seines Namens kein Pausensticht gewesen ist. Nachdem er in mehrmaligen Vorsetzen seinen Zweck nicht erreicht hat, wird er mühselig mit lauten Geopolter fliegt über mich weg ein Tisch auf den Tisch und kreist mich hart am Kopf. Der Schmerz entriest meine Hand derjenigen des Nachbarn.

„Der Ring ist gebrochen!“ ruft das Medium entsetzt und packt meinen Arm wie in einer Schraubenzieher. Allgemeine Entzündung wechselt mit Hahngelächter. „Der Geist ist verschwindet,“ leucht mein Freund.

Es war dem aber nicht so, der gute Peter hatte ein Einsehen und ließ den Fremdling nicht seine eigene Schuld eingehen. Nach heizer Mied begann wieder das Rapsen und Trischen, diesmal an Andern. „O weh, mein Köcher!“ tröstete eine Frauenstimme laut auf und schimpfte wieder ich über die Unzulänglichkeiten des irdischen Geistes. Mein Freund beehrte jetzt den „Kling test.“ Darunter versteht man, daß ein völlig geschlossener Ring trotz der Kette der Hände Seemanns um den Arm geschoben wird, und es gehört dieser „Beweis“ ob er das Verbaltheiten und, wie sie sagen, Abzugeschleifen der Spiritualisten.

Wie schon erwähnt, sollte ein in der Mitte offenes Blatt Papier bei uns die Stelle des Ringes versehen. Der Adjunct des Mediums trat in Aktion, er richtete mittelst Klappens die Frage an den Geist, ob er das Experiment unternehmen wolle.

Die Antwort lautete „Ja.“

Kannnehr aufhoben ein sonderbares Rauschen und Klackeln auf dem Tisch, zugleich fühlte ich ein Krabbeln an den beiden obersten Fingern meiner linken Hand, ebenso verächtliche Bewegungen derjenigen des Mediums. Aber ich hielt







Die Buchdruckerei  
des „Argentinischen Boten“  
fortigt

allerlei Druckerarbeiten  
in deutscher, franz. und spanischer Sprache  
Rechnungs- u. Quittungs-Formulare,  
Statuten, Circulare, Etiquetten,  
Spisekarten, Wechselformulare  
Alle Arbeiten werden korrekt und  
sauber ausgeführt, bei massigen Prei-  
sen.

**General-Gesellschaft**

für See-Transporte per Dampfschiffe.

**Französische Paketpost**

Regelmässige Fahrten zweimal monatlich  
VOM  
Rio de la Plata  
nach  
Barcelona  
Marseille  
Genua  
Neapel

Abfahrt der Dampfer:  
La France am 19. Januar  
und  
Poitou am 19. Februar  
Nacres über Schiffsfrachten und  
Passagen erfährt man bei der GENERAL  
AGENTUR, Calle Piedras 21, oder bei der  
SUCURSALE, Calle Reconquista 138 1/2.

**FONDA DEL PUERTO**

(Sewerigasthaus)

Deutsche Kegelbahn

Der Unterzeichnete empfiehlt sein Gast-  
haus den auswärtigen, namentlich den  
deutschsprachigen Reisenden, unter Zu-  
sicherung freundlicher Behandlung und  
billiger Preise.  
Rudolf Meier.

**Dr. Walowsky-Lütken**

theilt seinen alten Klienten mit, dass er  
künftig jeden 15. und 16. des Monats  
nach Santa-Fé kommen wird. Wer ihn zu  
Consultationen bedarf, findet ihn an diesen  
beiden Tagen im Hause von Henri Challan-  
des, Calle Comercio.  
Baraná 1. Dehember 1874.

**Victor Roser in Havre**

(Frankreich)

regelmässige Dampfschiffahrten  
zwischen  
HAVRE & BUENOS AIRES.

Die General-Agentur für Auswanderer-  
Beförderung von

**JUAN STOESSEL**

schliesst Lieberfahrtsverträge ab für Per-  
sonen und Familien von Europa nach Sant-  
Fé; aus der Schweiz, Frankreich, Deutsch-  
land und Italien.

ROSARIO.

**Relojeria y Jeyeria**

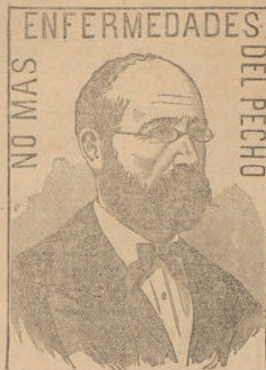
Ecke Calle del Puerto und Cordoba  
1. Valle -- Bille

Grosses Sortiment aller Classen Uhren.—  
Reparaturen werden auf das Schnellste  
und Beste besorgt.

**ALFREDO ALLENZO**

SANTA-FÉ

Agentur- und Commissions-Gesellschaft  
Versteigerungen,  
Regulirung rechtlicher Angelegenheiten  
&c. &c.



Der Brustsymp

des

**DOCTOR WETZLER**

für die Heilung des Hustens undders Hal-  
und Brustkrankheiten. Sicheres Vorbeu-  
gungsmittel gegen die Schwindsucht, ist  
vorräthig

in allen Apotheken und Droguerien  
der Argentinischen Republik.

Deutsche

Mercerie u. Ellenwaaren-Handlung

**Grosses Lager**

aller moeglichen Stoffe, sowohl Baumwollen- als Wollenwaaren,  
besonders geeignet für Colonisten.

Schuhwaaren, Schreibmaterialien und Spielwaaren in grosser Auswahl  
und besonders eine schoene Sammlung

**deutscher katholischer Gebetbücher.**

womit sich der ergoebst Unterzeichnete seinen Freunden und Bekannten, sowie einem  
gearteten Publikum empfohlen haelt.  
Juan Stoessel.

**Deutsche Buch- und Kunsthandlung**

von

ERNST NOLTE, (B. Th. Napp succesor) in BUENOS AIRES  
Calle Piedad No. 55 -- Casilla No. 511.

Besorgung von Zeitungen und Zeitschriften von Europa, zweimal, zuweilen drei-  
mal im Monat zu liefern. — Frankatur von Briefen nach allen Theilen der Erde mit  
allen deutschen, englischen und francoesischen Dampfern. — Besorgung von Auf-  
traegen aller Art, Spedition von Gegenstaenden nach Europa, sowie von Europa nach  
den Provinzen. — Reiches Lager von Büchern zur Unterhaltung und Belehrung, wie  
für Kinder jeden Alters. — Schreib- und Zeichenmaterialien jeder Art. — Grosses Sorti-  
ment von Bilderrahmen in den verschiedensten Grosse und Preisen. — Echte Wiener  
Meerscham-Tabaks-Pfeiffen und Cigarrenspitzen, complete deutsche Pfeiffen, lange  
und kurze. — Verschiedene Sorten Rauch- und Schnupftabak. — Spielkarten, deut-  
sche, schweizer, und francoesische. — Praechtige Holzschnittwaaren aus den ersten  
Werkstaetten Deutschlands für die verschiedensten Zwecke und zu allen Preisen. —  
Baunseheid's Lebenswecker mit Oel und Anweisung in spanischer und deutscher Sprache

**Unfehlbares Mittel gegen die Krätze der Schafe**

mittels Anwendung des schwefelhaltigen Tabakessences zubereitet von

**Gebr. A. DEMARCHI y Ca.**

BUENOS AIRES — MONTEVIDEO — ROSARIO.

Dieses unfehlbare Mittel wurde schon von Herrn Wilfred Latham in seinem 1866  
in London erschienenen Werke, betitelt: „Handel und Gewerbe der La Plata Staaten“,  
Seite 71 u. 72, empfohlen. Seit dieser Zeit hat aber dieser theoretisch gebildete und  
praktischere Mann, welcher unablässig der Vervollkommnung der Schafzucht  
seine Aufmerksamkeit gewidmet und dessen Erfolge die Viehhöfner der Argentinischen  
Staaten zu würdigen wissen, so günstig über unser Fabrikat sich vernehmen lassen, dass  
wir uns ermuntert fühlten, durch erste Studien und vervollkommnete Apparate in  
unserm Laboratorium, die Krätze unseres Heilmittels zu erheben, so dass dasselbe jetzt  
die dreifache Wirkung hat. Mit vollem Recht kann nun dasselbe als das wirksamste,  
sicherste und wohlfeilste Mittel gegen die Krätze der Schafe empfohlen werden. Trotz-  
dem ist die Preiserhöhung nur gering. Jede Flasche unseres schwefelhaltigen Tabak-  
Essences ist in eine Gebrauchsanweisung eingewickelt. Für diejenigen aber, welche  
die von Herrn W. Latham empfohlene Methode vorziehen, haben wir sie aus seinem oben  
angeführten Werke besonders ausgesoen und ins Spanische übertragen. In allen Apo-  
theken vorräthig. Jedoch bemerken wir, dass die Portion Wasser, welche er angibt,  
verdreifacht werden muss, weil unser Praeparat, wie bereits bemerkt, die dreifache  
Kraft erreicht hat.

**Geldanweisungen u. Zahlungen**  
nach allen Staedten der Schweiz u. Italiens  
werden besorgt und garantirt von  
**Gebr. Demarchi u. Co.**  
BUENOS AIRES Calle Defensa 159, 161, 163  
MONTEVIDEO Calle Carrito 239, 241, 243  
ROSARIO Calle del Puerto 269, 170, 172

**C. F. BALLY**

IMPORTHAUS

für  
Alle Arten Schuhwaaren u. Elasticu  
BUENOS AIRES, Calle CUYO 216.

Specialitaeten der eigenen Fabriken in

**Schoenenwerth**

Schweiz.

RELOJERIA DE VIENA

**Tabernig's Uhrenmacherei**

Santa-Fé

gegenüber der Argentinischen Bank  
Reparaturen  
an Uhren und Goldwaaren, erstere mit  
einjähriger Garantie, werden schnell, gut  
und billigst ausgeführt.

RELOJERIA DE LA MARINA

VON

Hermann Kohler in Rosario  
Calle Cordoba No. 94.

Ich machb dem geehrten Publikum in  
der Stadt, sowie auf dem Laude die erge-  
bene Anzeige, dass ich fortwaehrend mit  
einem hübschen Sortiment

Schweizeruhren  
versehen bin; ebenso halte ich stets ein  
schoenes Sortiment

feiner Goldwaaren.  
Reparaturen werden aus beste und zu  
den billigsten Preisen ausgeführt.

JUAN STOESSEL

Strasse Comercio, eine Cuadra v. Markt.

**HOTEL**  
**de Paris et Geneve**

BUENOS AIRES.

45 -- Calle 25 de Mayo -- 45

Dieses aufs beste eingerichtete Hotel mit  
prachtvoll meublirten Zimmern und hübs-  
cher Aussicht auf den Hafen, empfiehlt der  
Unterzeichnete dem geehrten reisenden  
Publikum, sowie den Herren Capitains, die  
gern ihren Aufenthalt in der Naehc des  
Hafens wünschen.

Für gute Weine, Biere etc.  
ist bestens gesorgt. Englische und deutsche  
Küche.

LITOGRAPHISCHE ANSTALT

**Eduard Fleuti in Rosario**

89 -- Calle Aduana -- 89

empfoelt sein gut eingerichtetes Etablissem-  
ent dem geehrten Publikum. Eine Maschi-  
nenpresse und in grosser Auswahl direkt  
von Europa bezogener Papiere, Cartons etc  
erlauben mir schnelle und gute Bedienung  
zu ausserst billigen Preisen zuzusichern.

**Allen Einwanderern**  
**zur Nachricht,**

dass die General-Einwanderungs-Behoeerde  
allen ankommenden Einwanderern und de-  
ren Gepaek

Freie Landung  
gewahrt, wenn diese Vergünstigung sei-  
tens der Einwanderer bei dem Landungs-  
beamten, der jedes ankommende Schiff zu  
diesem Zwecke besucht, nachgesucht wird.  
Es wird daher dem ankommenden Einwan-  
derer gerathen, sein Gepaek nicht eher in  
einen Landungskahn bringen zu lassen, bis  
er ein

Freibillet  
von dem betreffenden Beamten erhalten  
hat und ihm der Kahn, der ihn und sein  
Gepaek zu landen hat, bezeichnet wird.  
Ein solches Freibillet verpflichtet den be-  
treffenden Schiffer, den Einwanderer und  
s in Gepaek an der Landungsbrücke abzu-  
setzen, ohne dass er von demselben eine  
Bekantung irgend einer Art beantragen  
darf. Jeder Einwanderer kann, sobald er  
gelandet ist, sich mit seinem Gepaek hin-  
begeben, wohin er will, er ist vollständig  
sein eigener, freier Herr. In seinem Inter-  
esse jedoch ist ihm anzurathen, dass er  
sich nach dem

EINWANDERER-ASYL  
8 - Corrientes-Strasse - 8  
begibt, woselbst er für die Dauer von 8  
Tagen

freie Kost und Logis  
rehaelt, vorausgesetzt, dass er diese Begün-  
stigung innerhalb 48 Stunden nach seiner  
Landung nachsucht; den Transport des Ge-  
paeks nach dem nur wenigen Schritte von  
der Landungsbrücke entfernten Einwan-  
derer-Asyl hat der Einwanderer selbst zu  
besorgen. Jeder Einwanderer, welcher sich  
in die Register im Einwanderer-Asyl ein-  
tragen laest, erwirbt sich dadurch das  
Recht

auf freie Reise nach irgend einer der an  
den Flüssen Parana und Uruguay gelage-  
nen argent. Hafensstaedte, oder nach ir-  
gend einer Stadt oder Ortschaft im In-  
nern der Argentinischen Republik, wo  
sich Eisenbahnstationen befinden.

Das amtliche, von der Einwanderungs-  
behoeerde abhængende

Arbeits-Nachweisungs-Bureau  
25 de Mayo-Strasse No. 120 1/2

übernimmt es, Jedem, der es begehrt, Ar-  
beit oder Anstellung nachzuweisen, ohne  
dass der Nachsuchende zu irgend welcher  
Gegenseitigkeit verpflichtet waere.

Die Central-Einwanderungs-Behoeerde  
machb die Einwanderer noch ganz besond-  
erlich darauf aufmerksam, dass sie immerfort ihr  
eigenes Herr bleiben. Sie koennen, falls sie  
in dem Einwanderer-Asyl Herberge genom-  
men haben, dasselbe verlassen und sich be-  
geben, wohin sie nur wollen; den Einwan-  
derer wird keine andere Verpflichtung  
auferlegt, als die, waehrend ihres Aufent-  
halts im Asyl das innere Reglement dieser  
Anstalt zu befolgen.

Buenos Aires, im Januar 1874.  
Der Chef der Einwanderungs-behoeerde  
Wilhelm Witken.

# Der Argentinische Post



Abonnementspreis:

Für die Provinz Santa Fe 1 \$ Boliv.; für die übrigen Provinzen 1 \$ Ft. monatlich.

Anzeigen:

Die vierpaltige Zeile wird mit 1/2 \$ Boliv. berechnet. Stehende Anzerate nach Uebereinstimmung.

Herausgeber und Redaktor: J. ALLENANN.

Abonnements, Inserate und Zahlungen

Nehmen entgegen: in Santa-Fe der Herausgeber, Calle 25 de Mayo; San Carlos Herr Lehrer Luder; Esperanza, San Gerónimo und Humboldt Danabusch Herr Senz; Rosario Herr Kohler und Herr Fiedli; Berastadi Herr Steffen; Cannada de Gomez Herr Berchler; Buenos Aires Herr Graf Rolte und Herr Juan Meister, Sanjaya No. 15

19. Jan. 1875

## Santa-Fe,

### Zucht und Behandlung der Seidenraupe.

Da die Nationalregierung alle Jahre hohe Prämien vertheilt, um die Seidenraupe auch hier einzuführen, d. h. für je 1000 zweijährige Maulbeerbäume 80 Patrons, für je 25 Kilogramm Seidenfäden 25 Patrons und für jede 100 Kilogramm hier erzeugter und gesponnener Seide 200 Pat. Prämie, so glaube ich den Lesern des „Arg. Posten“ nützlich zu sein, wenn ich ihnen einige Erläuterungen über diese neue Industrie gebe, damit auch die Deutschen sich dafür interessieren, um so eine neue Quelle des Gewinns zu erhalten.

Die Seidenraupe, die während ihres kurzen Daseins verschiedene Metamorphosen durchläuft und deren Gespinnst eine so große Rolle in den Geschäften der landwirthschaftlichen und Fabrik-Industrie spielt, hat ihren Ursprung in China. Es scheint, daß man in diesem Reiche seit Jahrtausenden unentwegt den Maulbeerbaum, dort Goldbaum genannt, kultivirt. Persien, Indostan und viele andere Reiche Afrikas besitzen auch ihrerseits diese reiche Industrie aus, und das die Schiffe und Karavannen der Pfahler die Seidenraupe nach den Hauptmärkten der alten Handelsplätze ausführen, ist bekannt.

Damals farbte man die Seidenstoffe mit glänzenden Farben. Diefelben waren so ungesund, daß sie nur von fürstlichen und andern hochstehenden Personen getragen werden konnten. Die Seidenindustrie vertriebe sich von Konstantinopel aus, wohin zwei gelehrte Mönche die ersten Raupen in hohen Stößen gebracht hatten. Sie brachten ihre Entdeckung zuerst in Griechenland und von dort wurde sie in Spanien eingeführt.

Die Seidenraupe gehört der Classe der Falten oder Nachschmetterlinge an; die Eier heißt man oft Seidenfäden. Die Raupen hat im Laufe

der Zeit mehrere veredelte Varietäten oder Sorten hervorgebracht und auf diese muß man hauptsächlich sehen, wenn man die Seidenraupe mit Erfolg anfangen und betreiben will.

Ich glaube, man müßte die am meisten Kostens bildenden Arten vorziehen.

Die gewöhnliche Seidenraupe häutet oder wechselt die Haut viermal, was man Wechsel, Häutung oder auch Schlaf nennt.

Ademal, wenn sich die Zeit der Häutung wieder naht, so kriecht sie wenig, ermüdet und fördert einen seidenartigen Speichel ab, welchen sie an einen Körper der nächsten Umgebung befestigt, um später sich so der alten Haut zu entledigen.

Zwei Tage nach der Häutung kriecht die Raupe sehr viel und von dort an bis zur letzten Lebensperiode immer mehr; dann sucht sie das Lager zu wechseln, vereinigt zu heben und zu räumen; sie wirft alle Exeremente aus und bereitet sich zum Spinnen des Kokons vor.

Sie lebt 31 Tage im Raupenzustand, angekommen die Häutungen, wenn das Zimmer dazu angemessen ist; wenn nicht, verlängert sich ihr Leben bis auf 34 und 36 Tage.

Man berechnet, daß die Raupen, welche aus einer Unze Eier bestanden, in der ersten Lebenszeit, die fünf Tage dauert, 7 Pfund Wälder brauchen; in der zweiten von 4 Tagen 21 Pfd.; in der dritten von 7 Tagen 70 Pfd. und in der vierten von ebenfalls 7 Tagen 210 Pfd. Wälder. In der fünften und letzten Lebensperiode von 10—11 Tagen fressen sie 12—1300 Pfd. Am sechsten Tage dieser letzten Lebensperiode allein fressen sie bis 200 Pfd. Wälder und zwar mit solcher Eile, daß das Geräusch davon einem starken Regen ähnlich ist. Am 10. Tage lassen sie darauf das Fressen.

Die Wälder des Maulbeerbaums bilden die einzige ihren zuträgliche Nahrung, und zwar sowohl die des roten oder rosa als die des wif-

den oder ungepflanzten, obwohl dessen Blätter sehr sauer sind und daher beim Entblättern mehr Zeit in Anspruch nehmen.

Der morus multicaulis oder vielstängelige aus China stammende Maulbeerbaum hat viele Vortheile: wenn man jedoch seine sehr großen Blätter genauer betrachtet, so findet man, daß sie sehr dünn sind und daher nicht dieselbe Menge von Nahrung geben können, wie die des weißen Maulbeerbaums. Auch vermindert ihre Größe die Anzahl und ist über andern Arten der Vorzug zu geben, da seine dünnen Blätter nach wenigen Stunden welken, worauf die Seidenraupe sie nicht fressen wollen. Wollte man sie beschnitten so erzeugen sie Krankheiten. Auch sind sie durch ihr frühes Anschlagen den Früsten entgegen, so daß man Gelege lassen muß, die ausgefressenen Raupen aus Nahrungsmangel zu verlieren.

Dewegen ist hier der weiße Maulbeerbaum vorzuziehen, ohne daß ich deswegen die Vortheile des chinesischen Baumes verneinen möchte; dieser gibt nämlich ausgezeichnete Bildlinge zum Vergleich mit dem Weiden, da man durch sein schnelles Wachstum in wenigen Jahren diese Stämme bekommt.

Eine andere ausgezeichnete Art ist der morus moratti.

Die nahrhaftesten Blätter geben diejenigen Bäume, welche ihre vollkommene Reife erlangen und in leichter, sandiger, aber nicht unfruchtbarer Erde gewachsen sind. Auch gedeiht der Maulbeerbaum in andern Erdarten, nur nicht in feuchten.

In den zwei ersten Perioden der Raupen sind die Blätter junger Bäume am zuträglichsten, die eine schöne grüne Farbe haben.

Man darf die Blätter nie mit Thau bedekt den Raupen geben und im Nothfalle muß man sie vorher trocknen. Die gelbgefärbten Blätter sind nie schädlich, denn die Raupe frisst sie nicht,

aber man braucht eine größere Menge wegen dieser Verschwendung. Jedoch immer schaden nahe Blätter, sei es nun durch Regen oder andere Ursachen, so daß man sie stets vorher trocknen muß. Auch muß man vermeiden, ihnen erhaltene oder getrocknete Blätter vorzulegen. Wenn man den Raupen nicht neue Blätter gibt, bevor sie die alten gefressen haben, erspart man Zeit, Arbeit und Nahrung.

Obwohl man mehrmals davon sprach, andere Blätter gefunden zu haben, um die des Maulbeerbaums theilweise zu ersetzen, als die der Rosen, der Ulme, der Brombeere, des Mais, des Cactus, der Brennnessel, des Hopfens etc.; keines genügt, nicht einmal für ein paar Tage. Auch redet man viel von Bestreuen der Blätter mit Klebmittel, Weizenmehl, Gerstenmehl u. s. w., welche den Appetit vermindern und schönere Kokons liefern sollten; indessen ist bis jetzt die Sache praktisch nicht recht bewiesen worden.

Die Seidenraupe verlangt eine gleichmäßige, doch je nach den Lebensperioden verschiedene Wärme; plötzliche Veränderungen schaden ihr, ebenso eine zu große Hitze. Die Kälte schadet ihnen nicht viel, verpölet jedoch ihren Wachsthum und ist ihnen hinderlich, wenn sie sich häuten.

Die Wärme hat viel Einfluß auf die Feinheit der Seide.

In der ersten Lebensperiode brauchen sie 19 bis 20° Reaumur, in der 2. 18 bis 19°, in der 3. 17 bis 18°, in der 4. und 5. 16 bis 17°.

Auch brauchen sie einen gewissen Feuchtigkeitsgrad, welcher jedoch nach dem Hygrometer nie 65° übersteigen darf, und dieser ist der gewöhnliche im heißen Lande zu jener Zeit, so daß man nie Feuer anzuzünden braucht. Die trocknen Winde sind den Raupen günstig, die heißen und feuchten sehr schädlich.

Es ist ein sehr großer Irrthum, zu glauben, die Seidenraupe gedeihen im Finstern besser als im Licht; langjährige Beobachtung und Erfah-

## Feuilleton

### Verkehr mit Geistern.

(Schluß.)

Die horizontalen Versinken sind Hügel oder Käfer, denen gleichfalls ein wenig Phosphortheilchen angeheftet ist, sie sind in einer Röhre eingesperrt gewesen und ein Helferhelfer hat sie freigelassen. Ein solcher muß vorhanden sein, bei uns war es die Dame. Sie hat sich in einem Winkel gedrückt, dort antwortete sie, sich der anwesenden Oberleiter ohne der Pantoffeln und konnte sich nunmehr ohne Gefahr frei bewegen. Sie haben sich Mühe gegeben, mir auseinanderzusetzen, was ein „Medium“, sei; ich weiß es besser: ein Medium ist ein Nektar, das heißt ein Mensch, dessen Kräfte die Eigenschaften besitzen, die Nacht ebenso gut zu sehen als bei Tage, sein Helferhelfer muß gleich gerufen sein; da haben

Sie die natürliche Lösung aller Räthsel. Uebri-gens ist die Nektartheilchen leuchtend eine große Seltenheit unter den Menschen, wie schon Jules Verne andernorts festgestellt hat; sie kann auch künstlich herbeigeführt und geschult werden. Medien sind daher immer zu finden.

Aber weiter. Die alte Dame hat sich bequemer zwischen den Reihen des Doppeltrages bewegen können, denn sie sah; nichts leichter nunmehr, als uns zu berühren, angreifen und was der Späße mehr waren. Mediana hat sie das oft eingeübte Kunststück ausgeführt, über den Rücken des Mediums auf den Tisch zu steigen, der nicht unwohl so massiv ist; da war es ihr denn ein Leichtes, die Guitare herumzuführen und die Spielende spielen zu lassen. Das es einen Geist nicht gelingen sollte, jemandem den Stuhl unter ihm wegzuziehen, wäre etwas befremdlich, bei der alten Dame aber erklärt sich das ganz natürlich.

Nun ist auch leicht zu errathen, weshalb das Singen des Cercels den seligen Geistern so angenehm ist, es überträgt das etwaige Geräusch der Evolution des Helferhelfers; es können übrigens deren auch zwei und mehrere vorhanden

sein. Daß ihr viel geistvoller Klang bestmöglich ausgefallen ist, geben Sie selber zu, hier liegt der Schwund auf der Hand. Das Medium muß noch eine Eigenschaft besitzen: es muß Beobachter sein. Und dadurch erklärt sich auch schließens die vernommene Gespinnstlinie, die, gefesselt Sie es, für den derben Peter doch etwas in der Fistel sang. Während der misslungene Ringelzug durchgeführt war, hat sich die alte Dame bequem enstarrt und anstehen können. Das aber ist die vollkommen wahrscheinliche Erklärung der sogenannten spirituellen Wunder, die uns heute angeht worden und die nicht einmal gewandte Tischspielersfähigkeiten waren, sondern ganz gemeine, rohe Täuschungen berechnet auf die Dummheit der Massen.

Was wollen Sie mir hierauf erwidern? Mein Freund senkte das Haupt und schweig lange. Endlich erhob er sich mit einem tiefen Seufzer. Ich kann „nicht mehr zurück.“ sprach er fast leise.

„Zeit Jahren haben sich alle Wünsche und Hoffnungen meines Lebens auf diese eine Sache concentrirt; muß ich sie aufgeben, dann gebe ich mich selber auf, und der Abgrund ewiger Ver-

nichtung gähnt mich an. Schon die Zweifel, die Sie wieder wachgerufen haben, quälten mich bitterlich; es war kein guter Stern, der Sie mir entgegenführte hat. Und doch vielleicht war es einer — denn mag auch die Schale manchmal schlecht und rüßig sein, der Kern ist gut, ist süß. Ich werde die Stieps niederkratzen, und auch Sie werden dereinst vielleicht ein Wissender und Schauender sein. Wir bürgt immer noch für die Echtheit meines Glaubens das theure Geheimnis, das ich auf dem Herzen trage; mein Schicksal existirt, Verbis unquamwech mein Leben, ich weiß, daß ich eines Tages glücklich sein werde. Und nun — leben Sie wohl!“

„Leben Sie wohl,“ entgegnete ich, ihm die Hand drückend, schmerzlich bewegt; ich mochte gleich ihm nicht hinzuzufügen:

„Auf Wiedersehen!“

Dann ich werde ihn nicht wiederschen, er ist ein verlorenes Mann. Unbedenklich können die Anhänger des Spiritismus in drei Rangordnungen classificirt werden: Betrüger oder Schwindler, Aioten und Schwärmer. Die Erstern, welche das Kind gezeugt, getauft und mit dem nöthigen Sündens-Apparat für die Augen der





Die Buchdruckerei  
des „Argentinischen Boten“

fertigt  
allerlei Druckerarbeiten  
in deutscher, franz. und spanischer Sprache  
Rechnungs- u. Quittungs-Formulare,  
Statuten, Circulars, Etiketten,  
Speisekarten, Wechselformulare

Alle Arbeiten werden korrekt und  
sauber ausgeführt, bei massigen Prei-  
sen.

General-Gesellschaft

für See-Transporte per Dampfschiffe.

Französische Paketpost

Regelmässige Fahrten zweimal monatlich  
von  
Rio de la Plata

nach  
Barcelona  
Marseille  
Genève  
Neapel

Abfahrt der Dampfer:  
La France am 19. Januar  
und  
Polton am 19. Februar

Nachher über Schiffbrüchen und  
Passagen erfährt man bei der GENERAL  
AGENTUR, Calle Piedras 21, oder bei der  
SECURSALE, Calle Reconquista 138 1/2.

FONDA DEL PUERTO

(Schweizergasthaus)

Deutsche Regelbahn

Der Unterzeichnete empfiehlt sein Gast-  
haus den auswärtigen, namentlich den  
deutschsprechenden Reisenden, unter Zu-  
sicherung freundlicher Behandlung und  
billiger Preise.  
Rudolf Meier.

Dr. Walewsky-Lütken

theilt seinen alten Klienten mit, dass er  
künftig in jedem 15. und 16. des Monats  
nach Santa-Fé kommen wird. Wer ihn zu  
Consultationen bedarf, findet ihn an diesen  
beiden Tagen im Hause von Henri Challa-  
des, Calle Comercio.  
Paraná 1. Dezember 1874.

Victor Roser in Havre

(Frankreich.)

Regelmässige Dampfschiffahrten  
zwischen  
HAVRE & BUENOS AIRES.

Die General-Agentur für Auswanderer-  
Beförderung von

JUAN STÖESSEL

schliesst Ueberfahrtsverträge ab für Per-  
sonen und Familien von Europa nach Santa-  
Fé; aus der Schweiz, Frankreich, Deut-  
sland und Italien.

ROSARIO.

Relojeria y Joyeria

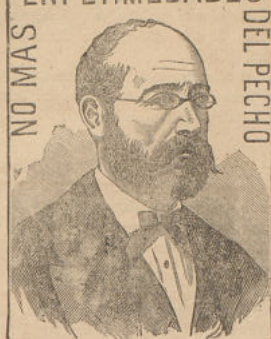
Ecke Calle del Puerto und Córdoba  
F. Valle -- Bille  
Grosses Sortiment aller Classen Uhren.  
Reparaturen werden auf das Schnellste  
und Bestmöglichste.

ALFREDO ALLENQZ

SANTA-FÉ

Agentur- und Commissions-Geschäft  
Versteigerungen,  
Regulirung rechtlicher Angelegenheiten  
&c. &c.

ENFERMEDADES  
DEL PECHO



Der Brustsymp

das

DOCTOR WETZLER

für die Heilung des Hustens unders Hal-  
und Brustkrankheiten. Sicheres Vorbeu-  
gungsmittel gegen die Schwindsucht, ist  
vorräthig

in allen Apotheken und Droguerien  
der Argentinischen Republik.

Deutsche

Merceder u. Ellenwaaren-Handlung

JUAN STÖESSEL

Strasse Comercio, eine Cuadra v. Markt.

Grosses Lager

aller möglichen Stoffe, sowohl Baumwollen- als Wollenwaaren,  
besonders geeignet für Colonisten.

Schuhwaaren, Schreibmaterialien und Spielwaaren in grosser Auswahl  
und besonders eine schöne Sammlung

deutscher katholischer Gebetbücher,

womit sich der ergebenst Unterzeichnete seinen Freunden und Bekannten, sowie einem  
geerten Publikum empfohlen halt,  
Juan Stoessel.

Deutsche Buch- und Kunsthandlung

von

ERNST NOLTE, (R. Th. Napp sucesor) in BUENOS AIRES  
Calle Piedra No. 85 -- Casilla No. 511.

Besorgung von Zeitungen und Zeitschriften von Europa, zweimal, zuweilen drei-  
mal im Monat zu liefern. — Frankatur von Briefen nach allen Theilen der Erde mit  
allen deutschen, englischen und französischen Dampfren. — Besorgung von Auf-  
trägen aller Art, Spedition von Gegenständen nach Europa, sowie von Europa nach  
den Provinzen. — Reiches Lager von Büchern zur Unterhaltung und Belehrung, wie  
für Kinder jeden Alters. — Schreib- und Zeichenutensilien jeder Art. — Grosses Sorti-  
ment von Bilderrahmen in den verschiedensten Grössen und Preisen. — Echte Wiener  
Meerscham-Tabakspfeifen und Cigarrenspitzen, complete deutsche Pfeifen, lange  
und kurze. — Verschiedene Sorten Rauch- und Schnupftabak. — Spielkarten, deut-  
sche, schweizer, und französische. — Prachtvolle Holzschmittenwaaren aus den ersten  
Werkstätten Deutschlands für die verschiedensten Zwecke und zu allen Preisen. —  
Baumseid's Lebenswecker mit Oel und Anweisung in spanischer und deutscher Sprache

Unfehlbares Mittel gegen die Krätze der Schafe

mittels Anwendung des schwefelhaltigen Tabakessenz zubereitet von

Gebr. A. DEMARCHI y Ca.

BUENOS AIRES — MONTEVIDEO — ROSARIO.

Dieses unheilbare Mittel wurde schon von Herrn Wilfred Latham in seinem 1866  
in London erschienenen Werke, betitelt: „Handel und Gewerbe der La Plata Staaten“,  
Seite 71 u. 72, anempfohlen. Seit dieser Zeit hat aber dieser theoretisch gebildete und  
praktischerer Mann, welcher unablässig der Vervollkommnung der Schafzucht  
seine Aufmerksamkeit gewidmet und dessen Erfolg die Viehhäuser der Argentinischen  
Staaten zu würdigen wissen, so günstig über unser Fabrikat sich vernehmen lassen, dass  
wir uns ermutigt fühlen, durch erste Studien und vervollkommnete Apparate in  
unserm Laboratorium, die Krätze unserer Heilmittel zu erhöhen, so dass dasselbe jetzt  
die dreifache Wirkung hat. Mit voller Recht kann nun dasselbe als das wirksamste,  
sicherste und wohlfeilste Mittel gegen die Krätze der Schafe empfohlen werden. Trotz-  
dem ist die Preisverhöhung nur gering. Jede Flasche unseres schwefelhaltigen Tabak-  
Essenzes ist in eine Gebrauchsanweisung eingewickelt. Für diejenigen aber, welche  
die von Herrn W. Latham empfohlene Methode vorziehen, haben wir sie aus seinem oben  
angeführten Werke besonders ausgezogen und ins Spanische übertragen. In allen Apo-  
theken vorräthig. Jedoch bemerken wir, dass die Portion Wasser, welche er angibt,  
verdoppelt werden muss, weil unser Präparat, wie bereits bemerkt, die dreifache  
Kraft erreicht hat.

Geldanweisungen u. Zahlungen

nach allen Städten der Schweiz u. Italiens  
werden besorgt und garantirt von  
Gebr. Demarchi u. Co.  
BUENOS AIRES Calle Defensa 159, 161, 163  
MONTEVIDEO Calle Cerrito 239, 241, 243  
ROSARIO Calle del Puerto 269, 170, 172

C. F. BALLY

IMPORTHAUS

für

Alle Arten Schuhwaaren u. Elasticen  
BUENOS AIRES, Calle CUYO 216.

Specialitäten der eigenen Fabriken in

Schönenwerth

Schweiz.

RELOJERIA DE VIENA

Tabernig's Uhrenmacherei

Santa-Fé

gegenüber der Argentinischen Bank  
Reparaturen  
an Uhren und Goldwaaren, erstere mit  
einjähriger Garantie, werden schnell, gut  
und billigst ausgeführt.

RELOJERIA DE LA MARINA

von

Hermann Kohler in Rosario  
Calle Córdoba No. 94.

Ich mach' dem geehrten Publikum in  
der Stadt, sowie auf dem Lande die erge-  
bene Anzeige, dass ich fortwährend mit  
einem hübschen Sortiment

Schweizeruhren

versehen bin; ebenso halte ich stets ein  
schönes Sortiment

feiner Goldwaaren.

Reparaturen werden aus beste und zu  
den billigsten Preisen ausgeführt.

HOTEL

de Paris et Geneve

BUENOS AIRES.

45 -- Calle 25 de Mayo -- 45

Dieses aufs beste eingerichtete Hotel mit  
prachtvoll möblirten Zimmern und hübs-  
cher Aussicht auf den Hafen, empfiehlt der  
Unterzeichnete dem geehrten reisenden  
Publikum, sowie den Herren Capitains, die  
gern ihren Aufenthalt in der Nähe des  
Hafens wünschen.

Für gute Weine, Biere etc.

ist bestens gesorgt. Englische und deutsche  
Küche.

Louis Andebrand.

LITOGRAPHISCHE ANSTALT

Eduard Fleuti in Rosario

89 -- Calle Aduana -- 89

empfehl' sein gut eingerichtetes Etablis-  
sment dem geehrten Publikum. Eine Maschi-  
nenpresse und in grosser Auswahl direct  
von Europa hexogener Papiere, Cartons etc.  
erlauben mir schnelle und gute Bedienung  
zu äusserst billigen Preisen zu versichern.

Allen Einwanderern

zur Nachricht,

dass die General-Einwanderungs-Behörde  
allen ankommenden Einwanderern und den  
Gepäck

Freie Landung

gewährt, wenn diese Vorzugungung seitens  
der Einwanderer bei dem Landungs-  
beamten, der jedes ankommende Schiff zu  
diesem Zwecke besucht, nachgesucht wird.  
Es wird daher dem ankommenden Einwanderer  
gerathen, sein Gepäck nicht eher in  
einen Landungskahn bringen zu lassen, bis  
er ein

Freibillet

von dem betreffenden Beamten erhalten  
hat und ihm der Kahn, der ihn und sein  
Gepäck zu landen hat, bezeichnet wird.  
Ein solches Freibillet verpflichtet den be-  
treffenden Schiffer, den Einwanderer und  
sein Gepäck an der Landungsbrücke abzu-  
setzen, ohne dass er von demselben eine  
Boxahlung irgend einer Art beanspruchen  
darf. Jeder Einwanderer kann, sobald er  
gelandet ist, sich mit seinem Gepäck hin-  
begeben, wohin er will, er ist vollständig  
sein eigener, freier Herr. In seinem Intere-  
sso jedoch ist ihm anzurathen, dass er  
sich nach dem

EINWANDERER-ASYL

8 - Corrientes-Strasse - 8

begebe, woselbst er für die Dauer von 8  
Tagen

Freie Kost und Logis

rehalet, vorausgesetzt, dass er diese Begün-  
stigung innerhalb 48 Stunden nach seiner  
Landung nachsucht; den Transport des Ge-  
päckes nach dem nur wenigen Schritte von  
der Landungsbrücke entfernten Einwande-  
rerasyll hat der Einwanderer selbst zu  
besorgen. Jeder Einwanderer, welcher sich  
in die Register im Einwandererasyll ein-  
tragen lässt, erwirbt sich dadurch das Recht

auf freie Reise nach irgend einer der an  
den Flüssen Paraná und Uruguay gelie-  
genen argent. Hafenstädte, oder nach ir-  
gendet einer Stadt oder Ortschaft im In-  
nern der Argentinischen Republik, wo  
sich Eisenbahnstationen befinden.

Das amtliche, von der Einwanderungs-  
behörde abhängende

Arbeits-Nachweisungs-Bureau

25 de Mayo-Strasse No. 120 1/2

übernimmt es, Jedem, der es begehrt, Ar-  
beit oder Anstellung nachzuweisen, ohne  
dass der Nachsuchende zu irgend welcher  
Gegengeltung verpflichtet wäre.

Die Central-Einwanderungs-Behörde  
macht die Einwanderer noch ganz beson-  
ders darauf aufmerksam, dass sie immerfort ihr  
eigenes Herr bleiben. Sie können, falls sie  
in dem Einwandererasyll Herberge genom-  
men haben, dasselbe verlassen und sich be-  
geben, wohin sie nur wollen; den Einwande-  
rern wird keine andere Verpflichtung  
auferlegt, als die, während ihres Aufent-  
halts im Asyll das innere Reglement dieser  
Anstalt zu befolgen.

Buenos Aires, im Januar 1874.

Der Chef der Einwanderungsbehörde  
Wilhelm Willeken.

# Der Argentinische Post



Abonnementpreis:

Für die Provinz Santa-Fe 1 \$ Bolo.; für die übrigen Provinzen 1 \$ Fr. monatlich.

Anzeigen:

Die vierpaltige Zeile wird mit 1/2 \$ Bolo. berechnet. Stehende Inserate nach Uebereinstimmung.

Herausgeber und Redaktor: J. ALLEMANN.

Abonnements, Inserate und Zahlungen

Namen entgegen: in Santa-Fe der Herausgeber, Calle 26 de Mayo; San Carlos Herr Lehrer Luder; Esperanza San Gerónimo und Humboldt Omnibusfahrer Dn. Sana; Rosario Herr Köhler und Herr Feichtl; Bernstadt Herr Steffen; Cannada de Gomez Herr Beerlecher; Buenos Aires Herr Ernst Kolte und Herr Juan Meiser, Suiyapa No. 215

Santa-Fe,

23. Jan. 1873

## Zucht und Behandlung der Seidenraupe.

(Schluß.)

Es ist eine sehr allgemeine Meinung, daß die Seidenwürmer, wenn sie zum Einspinnen hinaustrieden, herunterfallen und sterben, wie sie der Donner hören. Dieser Glauben macht es, daß, wenn ein Gewitter da ist, man anfängt, Lärm zu machen und zu singen, damit die Seidenraupen die Donnerschläge nicht hören sollen. Und doch ist es nicht die Bewegung der Luft, die ihnen schadet, sondern der Ueberfluß von Electricität, welche die Luft enthält, und es ist das Beste, durch Schließen der Thüren dem Uebel schuldige abzuwehren und das Gegenmittel gegen Säkluft anzuwenden, welches im Verbrennen von Salpeter besteht.

Die Seidenwürmer 4 Tage brauchen, um sich vollkommen einzuspinnen und nicht alle am gleichen Tage anfangen, so ist es rathsam, nicht vor 8, aber auch nicht nach 12 Tagen die Puppen der Seidenraupe von den Stabwürz- oder Ueberreifeintrüdnern abzunehmen, damit alle gleich ausgehlet seien.

Ebenso schädlich ist es, die Kokons lange Zeit am Reize zu lassen, denn sie trocknen und verlieren an Gewicht, was ein Verlust für den Verkäufer ist, obwohl die Seide selbst nichts leidet. Wenn Abnehmen muß man die Hülfsseide, welche an den Meisen hängt, entfernen.

Es gibt weiche Kokons, dessen Fäden etwas dicker ist; auch gemischtfarbene und blaugelbe, andere von gelblichgrüner Farbe, gewisse ganz gelb, welche von weißen abstimmen und andere von einem glänzenden Gelb, welche man röhliche nennt u. s. w.

Die Abnahme der Puppen muß man nach Lagerzeiten anfangen. Man reißt das Kokon ab, indem man eine holze Wendung nach der Hülfsseite gibt und damit er rein daran bleibe

und setzt es so reihenweise fort, bis man fertig ist. Nachher nimmt man Rahmen aus dem Zimmer, legt sie an die Luft, reinigt sie so viel als möglich und läßt sie einige Tage an der Sonne, um sie nachher im Hause aufgehängt für das nächste Jahr aufzubewahren.

Sobald die Kokons gefammelt und aufgehängt sind, sucht man die schönsten und schwersten heraus, um Samen oder Eier zu bekommen. Dabei muß man bedenken, daß man 12-14 Pfund Kokons braucht, um eines von Eiern zu erhalten.

Eine Unze Eier gibt nahe an 40,000 Würmer, welche annähernd wieder 70 viele Kokons geben und da ein Pfund gewöhnlich eine Unze Eier gibt, so kann nach dieser Basis der Seidenzüchter den Samen berechnen, welchen er für das nächste Jahr braucht.

Um gute Eier zu erhalten, muß man wo möglich die länglichrunden, Mandelförmigen und die Seidenbügeln oder Cofons, worin zwei oder mehrere Seidenwürmer sitzen, und diejenigen, woraus die schlechteste Seide gesponnen wird, ganz auf die Seite legen.

Es ist nicht recht bewiesen, daß die an den Eiern runden Kokons Weibchen und die spitzigen Männchen geben.

Sobald man die Cofons ausgelesen hat, macht man aus ihnen sogenannte Rosenkränze, indem man sie an einen langen Zwirn einbindet, jedoch nur oberflächlich, ohne hineinzubringen. Die Kränze hängt man an Nägeln auf und wartet dann, bis der Schmetterling herauskriecht, was am 15 bis 21. Tage geschieht. Sobald die Schmetterlinge herauskommen, legt man sie auf einen Tisch oder Rahmen, welcher mit einem Wollstoffe bedeckt ist, damit sich diese Schmetterlinge gut anhalten können, jedoch muß man das Zimmer dabei eher frisch als warm zu halten suchen.

Die Männchen und Weibchen suchen sich so gleich auf, begatten sich und bleiben 5 bis 9

Stunden bei einander. Sobald diese Zeit vorüber, nimmt man die Männchen und wirft sie weg.

Sobald dies geschehen, setzt man die Weibchen auf dunke an der Wand aufgehängte Tücher, wo sie Eier legen, bis sie sterben.

Das Weibchen hat einen dicken, runden und schweren Leib voll Eier, weshalb es sich schwer bewegt, während das Männchen kleiner, viel beweglicher und lebendiger ist und nie aufhört, die Flügel zu schwingen und herumzulaufen, bis es ein Weibchen findet.

Lehteres beendet das Eierlegen gewöhnlich in 24 Stunden und legt beiläufig 500 Eier.

Die Tücher, worauf die Eier gelegt werden, muß man 15 Tage, ohne sie anzurühren, in Ruhe lassen, noch darf man das Zimmer kehren, noch Staub machen.

Nach diesem Zeitraume nimmt man die Tücher ab, breitet sie am Tisch aus, legt eine alte gebrauchte Leinwand darauf, rollt sie zusammen und bedeckt sie in einem Säckchen an der Luft gehängt auf, jedoch an einer kühlen Stelle, wo weder Hitze noch Fruchtsäure ist.

Im Winter jedoch kann man sie in einen Koffer legen, welcher an der geschüpften Stelle des Hauses sich befindet. Wenn die Zeit des Anbreitens kommt, so entfernt man die Eier leicht, mit einem Messer, das nicht schärft.

Man muß gute Eier oder Grains zu erzielen suchen. Die guten Eier sind klein, von dunkelgrauer Farbe, glänzend und sehr lose. Weibchen sie mit dem Nagel zerquetscht, so ploffen sie mit einem kleinen Knall und lassen eine glänzende, flebrige und durchsichtige Masse zurück. Wenn man sie reibt, so bleiben sie an der Oberfläche.

Man vermeide es so viel als möglich, von veräuferten Samen zu kaufen.

Die guten Eier, ins Wasser geworfen, gehen unter, die schlechten schwimmen oben.

Es hat keine bestimmte Zeit zum Beleben der Eier. Niemals jedoch darf man es thun, bevor die Maulbeerbäume ausge schlagen haben und dann gilt es gleich, ob der Mond zunehmend oder abnehmend ist.

Man legt die Eier in ein Säckchen und hängt es in einer warmen Temperatur auf, andere tragen sie unter dem Kofe oder zwischen diesem und dem Hemd und in der Nacht unter der Matratze damit sie die Wärme beibehalten und rühren sie täglich zweimal am, um gleichmäßige Wärme zu erzielen.

Einige legen sogar diese Säckchen ins Bett und beleben sie in 13 bis 15 Tagen.

Anderer brüten sie auch künstlich aus.

Die Kokons, welche nicht für Eier ausgehlet wurden, muß man tödten, d. h. die Puppe im Inneren, die man erfüllt und auch für dieses wurden mehrere Methoden vorge schlagen; die beste und wohlfeilste ist, sie 3 oder 5 Tage im Ofen in der Sonnenhitze auszubreiten, jedoch so, daß nie eins über das andere zu liegen kommt.

Was die Haeupelung der Seide und andere Operationen anbelangt, so gehört dieses mehr zu Industriefabrikation und folglich wollen wir nicht davon reden.

Der Seidenwurm, sehr gesund in China, ist in Europa vielen Krankheiten bei der Nacht ausgehlet. Da jedoch hier bis jetzt diese selten sind, so daß man sie höchstens auf 1 bis 2 Prozent berechnen kann, so wollen wir diese nächstens nennen und beschreiben.

Vorläufig bemerke ich nur, daß die zu große Hitze, Kälte und Feuchtigkeit, ebenso wie die Fruchtsäure, welche aus den Lagerstätten aufsteigt, den Raupe sehr schädlich sind.

Der Verfasser dieses Aufsatze ist bereit, auf directes Verlangen an die Redaction des „Argentin. Boten“ jede die Seidenzucht betreffende Anfrage der Abonnenten desselben zu beantworten und damit auch die deutschen Kolonisten diesem Au-

## Feuilleton

Um's Leben.

(Fortsetzung.)

Und vor Gericht bestand nicht nur er bestig auf seinem Recht, sondern auch Byrd war im höchsten Grade aufgebracht, daß man ihm nicht erlauben wollte, seine „Ehrenschild“ abzutragen und über die schände Polizei, die ihn vor der Zeit und gegen Recht und Privat-Contract losgeschmissen und in das verpöhlte Leben zurückgeworfen habe.

Sogar in Deutschland sind Fälle sogenannter „amerikanischer Duells“ vorgekommen. Vor etwa Jahre und Laq hatte sich ein Student des Leben genommen, weil er in einer Ehrensache an seinen Gegner verlesen zu haben glaubte. Wenn man sich die Mühe nähme, die Bei-

spiele von Furchtslosigkeit gegen den Tod, von Einsetzung des Lebens gegen andere Güter, die nach üblicher Schätzung die einen Gegenwerth bilden können, zu sammeln, würde man einen dicken Katalog gewinnen. In Krieg und Schlacht riskiren thatsächlich alle die Tausende und Hunderttausende, die gegen einander mit großen und kleinen Angeln, mit Bajonetten, Säbeln, Lanzen messenballen Tod schleudern ihr Leben. Der in Aussicht gestellte Gewinn ist ihnen selten deutlich. Auch wäre es ganz unmilitärisch, gedächten Soldaten für Vertheidigung ihres Lebens rühmliche Gewinnlust zuzutrauen. Sie müssen stehen, kämpfen, fallen, bloß weil das Gegenheil schmachvoller wäre, als alle Güter des Lebens.

In Schlachten verliert der Tod auch alle Schrecknisse, ebenso in allen täglich geübten Geschäften und Künsten, die ohne Einsetzung des Lebens gar nicht möglich wären. Der Seiltänzer, der Ueberbänder, der alle Tage in den Vorantfing geht und seinen Kopf in den Klauen des Königs der Wüste steckt, selbst der Mauerer und Dachdecker, der Lokomotivführer, der Dampfmaschinenist, der Bergmann, die Arbeiter in Pulvermagazinen, sie Alle wissen, daß jeder Augen-

blick ihr Leben sein kann, und ihr Leben für gewöhnlichen Bodenlohn oder Jahresgehalt auf dem Spiele steht; aber sie fürchten sich nicht, einsehen deshalb, weil die Furcht abgeschumpft ist und die Gefahr eine chronische dauernde ist an die sie sich gewöhnt haben. Auch nachdem ein großes Pulvermagazin auf der Themse in die Luft gesprengt worden war, rauchten Andere in anderen Magazinen wie früher ihre verbotenen Pfeifen.

Die eigentlichen Schrecknisse des Todes machen sich nur dann in großen, entsetzlichen Unglücksfällen geltend, wenn er ganz plötzlich dicht vor den Thoren Unvorbereiteten harrt, und zwar niemals furchtbarer, als wenn in einem vollen Theater plötzlich „Feuer“ gerufen wird. Ich habe mehrere Fälle der Art in London erlebt und allemal gefunden, daß die meisten Menschen nicht durchs Feuer, sondern durch ihr eigenes sunnarndes Entsetzen umtamen, sich gegenseitig tödt drückten und toten.

Ich will aber kein Beispiel davon erzählen, sondern bloß einen Fall, der einen meiner Freunde in Amerika beganget. Es war in einer Provinzialstadt, wo ein beliebter „Gast“ in einem

populären Lustspiele das ganze, duranweg leicht von Holz gebaute Theater bis ans Dach überfüllt hatte. Wie fast alle Theater in der Welt, auch die mit aller Weisheit der Polizei und der berühmtesten Baumeister prächtig und massiv ausgeführten Tempel der dramatischen Kunst, war es mit engen Aus- und Eingängen und Passagen gebaut worden, so daß sich das Publikum jedesmal am Schluß eines Theaterabende drängte, stampfte, Kleider geriet, gegenseitig bestahl und über eine Viertelstunde lang stampfte, und baldige, umhinanzufommen.

Und nun erstall in diesem überfüllten, hölzernen Theater plötzlich der Schreckensruf: Feuer!

Kurz vorher so erzählt mein amerikanischer Freund sein Erlebnis hatten ein Herr und eine Dame mit einem Kinde vor mir, sehr blaß und bleich im Gesicht, ihre Lippe und das Haus verlassen. Der Herr mag der Erste gewesen sein, der die Gefahr wahrte und roth. In der Liebe zu den Geinigen und im Vorgefühl der Scenen, die kommen würden, hatte er geschwiegen, bis er in Sicherheit war. Und wer möchte es wagen, ihn dafür zu tadeln?

Zwei oder drei Andere verstanden dasselbe, aber

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

Europa.

Deutschland.

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

Frankreich.

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

England.

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

Spanien.

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

Portugal.

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

Argentinien.

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

...die Provinz ist ...

Land Verkauf.

...die Provinz ist ...

Wilkem Tell.

...die Provinz ist ...

Tienda Melveta.

...die Provinz ist ...

FOTOGRAFIA ARGENTINA.

...die Provinz ist ...

Allelei.

...die Provinz ist ...

Carroba.

...die Provinz ist ...

Santa Fé.

...die Provinz ist ...

Anzeigen.

Zu verkaufen.

...die Provinz ist ...

Der 'FRIMER ARGENTINA'.

...die Provinz ist ...

Advertisements and notices including 'Land Verkauf', 'Wilkem Tell', 'Tienda Melveta', 'FOTOGRAFIA ARGENTINA', 'Allelei', 'Carroba', 'Santa Fé', 'Anzeigen', 'Zu verkaufen', 'Der 'FRIMER ARGENTINA'', and 'Zur deutschen Eiche'.



Die Buchdruckerei  
des „Argentinischen Boten“  
fertigt

allerlei Druckarbeiten  
in deutscher, franz. und spanischer Sprache  
Rechnungs- u. Quittungs-Formulare,  
Statuten, Circulare, Etiquetten,  
Speisekarten, Wechselformulare

Alle Arbeiten werden korrekt und  
sauber ausgeführt, bei maessigen Prei-  
sen.

### General-Gesellschaft

für See-Transporte per Dampfschiffe.

#### Franzoesische Paketpost

Regelmässige Fahrten zweimal monatlich  
von  
Rio de la Plata  
nach

Barcelona  
Marseille  
Genua  
Neapel

Abfahrt der Dampfer:  
La France am 19. Januar  
und

Poitou am 19. Februar

Nacheres über Schiffsbrachten und  
Passagen erfahrt man bei der GENERAL  
AGENTUR, Calle Piedras 21, oder bei der  
SUCURSALE, Calle Reconquista 138 1/2.

### FONDA DEL PUERTO

(Seewerkstättchen)

Deutsche Kegelhalle

Der Unterzeichnete empfiehlt sein Gast-  
haus den auswertigen, namentlich den  
deutschsprechenden Besuchen, unter Zu-  
sicherung freundlicher Behandlung und  
billiger Preise.  
Hudolf Meier.

### Dr. Walewsky-Lütken

theilt seinen alten Klienten mit, dass er  
zünftig in jeden 15. und 16. des Monats  
nach Santa-Fé kommen wird. Wer ihn zu  
Consultationen bedarf, findet ihn an diesen  
beiden Tagen im Hause von Henri Challan-  
des, Calle Comercio.  
Parana J. December 1874

### Victor Koser in Havre

(Frankreich.)

Regelmässige Dampfschiffahrten

zwischen  
HAVRE & BUENOS AIRES.

Die General-Agentur für Auswanderer-  
Beförderung von

### JUAN STOESEL

schliesst Ueberfahrtsverträge ab für Per-  
sonen und Familien von Europa nach Santa-  
Fé; aus der Schweiz, Frankreich, Dentsch-  
land und Italien.

ROSARIO.

### Belojeria y Jeyeria

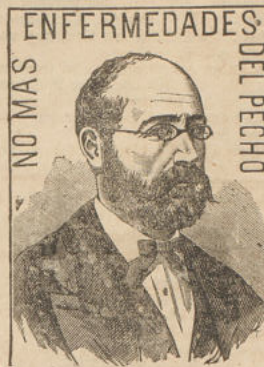
Esse Calle del Puerto und Córdoba  
E. Vullie -- Bille

Grosses Sortiment aller Classen Uhren. —  
Reparaturen werden auf das Schnellste  
und Beste besorgt.

### ALFEBDO ALLEMOZ

SANTA-FÉ

Agentur- und Commissions-Geschaft  
Versteigerungen,  
Regulirung rechtlicher Angelege no iten  
&c. &c.



NO MAS  
DEL PECHO  
Der Brustsyrap  
des  
DOCTOR WETZLER

für die Heilung des Hustens udders Hal-  
und Brustkrankheiten. Sicheres Vorhen-  
gungsmittel gegen die Schwindsucht, ist  
vorräthig

in allen Apotheken und Droguerien  
der Argentinischen Republik.

Deutsche **JUAN STOESEL.**  
Mercurie u. Eisenwaren-Handlung von Strasse Comercio, eine Cuadra v. Markt.

### Grosses Lager

aller möglichen Stoffe, sowohl Baumwollen- als Wollenwaren,  
besonders geeignet für Colonisten.

Schuhwaren, Schreibmaterialien und Spielwaren in grosser Auswahl  
und besonders eine schoene Sammlung

### deutscher katholischer Gebetbücher,

womit sich der ergebenst Unterzeichnete seinen Freunden und Bekannten, sowie einem  
geerten Publikum empfohlen haect.  
Juan Stoessel.

### Deutsche Buch- und Kunsthandlung

von

ERNST NOLTE, (R. Th. Napp successor) in BUENOS AIRES

Calle Piedad No. 85 -- Casilla No. 511.

Besorgung von Zeitungen und Zeitschriften von Europa, zweimal, zuweilen drei-  
mal im Monat zu liefern. — Frankatur von Briefen nach allen Theilen der Erde mit  
allen deutschen, englischen und franxoesischen Dampfern. — Besorgung von Auf-  
tragern aller Art, Spedition von Gegenständen nach Europa, sowie von Europa nach  
den Provinzen. — Reiches Lager von Büchern zur Unterhaltung und Belehrung, wie  
für Kinder jeden Alters. — Schreib- und Zeichenmaterialien jeder Art. — Grosses Sorti-  
ment von Bilderrahmen in den verschiedensten Grössen und Preisen. — Echte Wiener  
Meerscham-Tabaks-Pfeiffen und Cigarrenspitzen, complete deutsche Pfeiffen, lange  
und kurze. — Verschiedene Sorten Rauch- und Schnupftabak. — Spielkarten, deut-  
sche, schweizer, und franxoesische. — Prachtvolle Holzschnittwaren aus den ersten  
Werkstätten Deutschlands für die verschiedensten Zwecke und zu allen Preisen. —  
Bannscheidt's Lebenswecker mit Oel und Anweisung in spanischer und deutscher Sprache

### Unfehlbares Mittel gegen die Krätze der Schafe

mittelt Anwendung des schwefelhaltigen Tabakessenzes zubereitet von

### Gebr. A. DEMARCHI y Ca.

BUENOS AIRES — MONTEVIDEO — ROSARIO.

Dieses unfehlbare Mittel wurde schon von Herrn *Wilfred Latham* in seinem 1866  
in London erschienenen Werke, betitelt: „Handel und Gewerbe der La Plata Staaten“,  
Seite 71 u. 72, empfohlen. Seit dieser Zeit hat aber dieser theoretisch gebildete und  
praktischerer Mann, welcher unablässig der Vervollkommnung der Schafzucht  
seine Aufmerksamkeit gewidmet und dessen Erfolge die Viehbesitzer der Argentinischen  
Staaten zu würdigen wissen, so günstig über unser Fabrikat sich vernehmen lassen, dass  
wir uns ermuntert fühlen, durch ernste Studien und vervollkommnte Apparate in  
unserm Laboratorium, die Kraft unseres Heilmittels zu erhöhen, so dass dasselbe jetzt  
die dreifache Wirkung hat. Mit vollem Recht kann nun dasselbe als das *wirksamste*,  
*sicherste* und *wahlfeiste* Mittel gegen die *Krätze der Schafe* empfohlen werden. Trotz-  
dem ist die Preisverhöhung nur gering. Jede Flasche unseres schwefelhaltigen Tabak-  
Essenzes ist in eine Gebrauchs-Anweisung eingewickelt. Für diejenigen aber, welche  
die von Herrn W. Latham empfohlene Methode vorziehen, haben wir sie aus seinem oben  
angeführten Werke besonders ausgezogen und ins Spanische übertragen. In allen Apo-  
theken vorrätig. Jedoch bemerken wir, dass die Portion Wasser, welche er angibt,  
verdreifacht werden muss, weil unser Präparat, wie bereits bemerkt, die dreifache  
Kraft erreicht hat.

### Geldanweisungen u. Zahlungen

nach allen Staedten der Schweiz u. Italiens  
werden besorgt und garantirt von

### Gebr. Demarchi u. Co.

BUENOS AIRES Calle Defensa 159, 161, 163  
MONTEVIDEO Calle Gerrito 239, 241, 243  
ROSARIO Calle del Puerto 269, 170, 172

### C. F. BALLY

IMPORTHAUS

für

Alle Arten Schuhwaren u. Elasticen,  
BUENOS AIRES, Calle CUYO 216.

Specialitäten der eigenen Fabriken in

### Schönenwerth

Schweiz.

BELOJERIA DE VIENA

### Tabernig's Uhrenmacherei

Santa-Fé

gegenüber der Argentinischen Bank  
Reparaturen  
an Uhren und Goldwaren, erstere mit  
einjähriger Garantie, werden schnell, gut  
und billigst ausgeführt.

RELOJERIA DE LA MARINA

von

Herrmann Kohler in Rosario  
Calle Córdoba No. 94.

Ich machb dem geehrten Publikum in  
der Stadt, sowie auf dem Lande die erge-  
bene Anzeige, dass ich fortwährend mit  
einem hübschen Sortiment

Schweizeruhren

versehen bin; ebenso halte ich stets ein  
schönes Sortiment

feiner Goldwaren.

Reparaturen werden aus beste und zu  
den billigsten Preisen ausgeführt.

### HOTEL

### de Paris et Geneve

BUENOS AIRES.

45 -- Calle 25 de Mayo -- 45

Dieses aufs beste eingerichtete Hotel mit  
prachtvoll meublirten Zimmern und hübs-  
cher Aussicht auf den Hafen, empfiehlt der  
Unterzeichnete dem geehrten reisenden  
Publikum, sowie den Herren Capitains, die  
gen ihren Aufenthalt in der Nahe des  
Hafens wünschen.

Für gute Weine, Biere etc.

ist bestens gesorgt. Englische und deutsche  
Küche.

Louis Audebrand.

LITOGRAPHISCHE ANSTALT

### Eduard Fleuti in Rosario

89 -- Calle Aduana -- 89

empfehlst sein guteingrichtetes Etabli-  
sment dem geehrten Publikum. Eine Maschi-  
nenpresse und in grosser Auswahl direkt  
von Europa hexogener Papiere, Cartons etc  
erlauben mir schnelle und gute Bienenung  
zu äusserst billigen Preisen zuzusichern.

### Allen Einwanderern

### zur Nachricht,

dass die General-Einwanderungs-Behörde  
allen ankommenden Einwanderern und den  
Gepäck

Freie Landung

gewährt, wenn diese Vorzugungung seitens  
der Einwanderer bei dem Landungs-  
beamten, der jedes ankommende Schiff zu  
diesem Zwecke besucht, nachgesucht wird.  
Es wird daher dem ankommenden Einwanderer  
gerathen, sein Gepäck nicht eher in  
einen Landungskahn bringen zu lassen, bis  
er ein

Freibillet

von dem betreffenden Beamten erhalten  
hat und ihm der Kahn, der ihn und sein  
Gepäck zu landen hat, bezeichet wird.  
Ein solches Freibillet verpflichtet den be-  
treffenden Schiffer, den Einwanderer und  
sein Gepäck an der Landungsbrücke abzu-  
setzen, ohne dass er von demselben eine  
Bezahlung irgend einer Art beanspruchen  
darf. Jeder Einwanderer kann, sobald er  
gelandet ist, sich mit seinem Gepäck hin-  
begeben, wohin er will, er ist vollständig  
sein eigener, freier Herr. In seinem Inte-  
resse jedoch ist ihm anzurathen, dass er  
sich nach dem

EINWANDERER-ASYL

8 - Corrientes-Strasse - 8

begibt, woselbst er für die Dauer von 8  
Tagen

freie Kost und Logis

rehaelt, vorausgesetzt, dass er diese Begün-  
stigung innerhalb 48 Stunden nach seiner  
Landung nachsucht; den Transport des Ge-  
päckes nach dem nur wenige Schritte von  
der Landungsbrücke entfernten Einwande-  
rerasyll hat der Einwanderer selbst zu  
besorgen. Jeder Einwanderer, welcher sich  
in die Register im Einwandererasyll ein-  
tragen lässt, erwirbt sich dadurch das  
Recht

auf freie Reise nach irgend einer der an  
den Flüssen Parana und Uruguay gelege-  
nen argent. Hafenstädte, oder nach ir-  
gend einer Stadt oder Ortschaft in In-  
nen der Argentinischen Republik, wo  
sich Eisenbahnstationen befinden.

Das amtliche, von der Einwanderungs-  
behörde abhængende

Arbeits-Nachweisungs-Bureau

25 de Mayo-Strasse No. 120 1/2

übernimmt es, Jedem, der es begehrt, Ar-  
beit oder Anstellung nachzuweisen, ohne  
dass der Nachsuchende zu irgend welcher  
Gegenleistung verpflichtet wäre.

Die Central-Einwanderungs-Behörde  
macht die Einwanderer noch ganz besondres  
darauf aufmerksam, dass sie immerfort ihr  
eigener Herr bleiben. Sie können, falls sie  
in dem Einwandererasyll Herbergo genom-  
men haben, dasselbe verlassen und sich be-  
geben, wohin sie nur wollen; den Einwande-  
rern wird keine andere Verpflichtung  
auferlegt, als die, während ihres Aufent-  
halts im Asyll das innere Reglement dieser  
Anstalt zu befolgen.

Buenos Aires, im Januar 1874.

Der Chef der Einwanderungsbehörde  
Wilhelm Wilken.

# Der Argentinische Post



Abonnementspreis:

Für die Provinz Santa Fe 1 \$ Boliv.; für die übrigen Provinzen 1 \$ Fr. monatlich.

Anzeigen:

Die vierspaltige Zeile wird mit 1/2 \$ Boliv. berechnet. Siebende Inzerate noch Uebereinkunft.

Herausgeber und Redaktor: J. ALLEMANN.

Abonnements, Inzerate und Zahlungen

nehmen entgegen: in Santa Fe der Herausgeber, Calle 25 de Mayo; San Carlos Herr Lehrer Luder; Esperanza, San Cronimo und Humboldt Omnibusfahrer Don. Juan; Rosario Herr Ködler und Herr Friedl; Bernstadt, Herr Ettesen; Cananda de Gomez, Herr Beerfelder; Buenos Aires Herr Ernst Kalle und Herr Juan Meister, Sumpaga No. 215

Santa-Fe,

26. Jan. 1875

## Ueber das Schulwesen in den Kolonien der Provinz Santa Fe.

Der Schweizerverein von Esperanza hat die vorstehende als die erste der zu behandelnden Fragen gewählt und der Präsident derselben Herr Lehrer Dürr, hat die Ausarbeitung eines beglücklichen Referats übernommen, das er dem „Toten“ auf dessen Wunsch zugesandt und das nun einem weiteren Kreise zur Kenntnis gebracht wird.

Herr Dürr hat das zu behandelnde Thema folgendermaßen formuliert:

„Welches sind die Ursachen, daß die Schulen der argentinischen Kolonien nicht denjenigen leisten, was sie leisten sollten?“ Unter Voraussetzung des Motto's von Schöffle: „Vollbildung ist Volksbefreiung“ vertritt sich nun der Referent über die Schulfrage wie folgt:

„Ob bietet sich Gelegenheit, über den niedrigen Stand der Schulbildung in den hiesigen Kolonien zu lesen oder sprechen zu hören. Das Thema ist daher nicht aus der Luft gegriffen, sondern es ist eine der Zeit angemessene dringende Frage.“

Wenn das Thema sagt, die Schulen leisten nicht, was sie leisten sollten, so haben wir da offenbar eine gute Schule unserer guten Heimath im Auge. Eine hiesige Colonie-Schule in den Stand einer guten Elementarschule Deutschlands oder der Schweiz zu bringen, dazu braucht es eine Reihe von Jahren.

Als Hauptgründe der mangelhaften Schulbildung möchte ich folgende nennen:

- 1.) Mangel an erzieherisch gebildeten Lehrern.
- 2.) Gleichgültigkeit unserer Schulkommissionen und Gemeindeführer.
- 3.) Viele Eltern würdigen den Nutzen der Schulbildung zu wenig oder gar nicht.

Gestatten Sie mir, meine Aufgabe nach dieser Gliederung zu lösen.

1.

Es mangelt an erzieherisch gebildeten Lehrern. Es ist nur zu wahr, daß an Lehrern, welche ausschließlich für dieses Fach gebildet sind, d. h. ein Lehrerseminar passirt haben, Mangel ist in diesem Lande. Nach meiner Meinung jedoch kommen immerhin so viele Lehrer nach Argentinien, daß die Mehrzahl der Kolonien versehen werden könnte. Dies geschieht aber aus folgenden Gründen nicht:

1.) Wohl die meisten Lehrer, die nach der argentinischen Republik auswandern, thun es nicht, um hier wieder Lehrer zu sein. Sie wenden sich einem andern Geschäfte zu, da sie oft auch in der lieben Heimath der Schule so überdrüssig geworden, daß sie lieber Ochsentreiber sein wollen im Compo von Argentinien, als sich noch in weit unbilligere Verhältnisse hineinzulassen.

2.) Es ist genugsam bekannt, daß wissenschaftliche Berufsleute hier sehr zu kämpfen haben. Die Befoldung des Lehrers ist oft so klein, daß sie kaum zum nothdürftigsten Lebensunterhalt hinreicht. Es gibt Colonien, welche zu dem find-einen Lehrer zu erhalten; dem Lehrer selbst vergüt in seiner Noth die Lust und Liebe zum Beruf und er läßt ihn für immer fallen.

3.) Der neu angekommene Lehrer ist der spanischen Sprache nicht mächtig und somit nicht brauchbar, die Kinder einer deutschen Colonie zu unterrichten, nicht föhig, die Kinder lesen, schreiben, rechnen, namentlich aber denken zu lehren. Der Unterricht im Spanischen ist allerdings eine Hauptsache, allein immerhin muß man in der Muttersprache unterrichten, in der Muttersprache denken lehren. Denke man sich z. B. eine neue Colonie, die 4-5 Jahre keinen Lehrer, also ohne Schule geblieben hat, wo die Jugend nicht wie das liebe Vieh aufwächst, — und solche Colonien gibt es leider noch eine ziemliche Anzahl

— wäre da nicht ein Lehrer zu verwenden, der noch nicht spanisch spricht? In 1 bis 2 Jahren höchstens würde es ihm möglich sein, diesen Unterricht ertheilen zu können und nach 5 weiteren Jahren könnten noch schöne Resultate im Spanischen erzielt werden. Es gibt leider noch viele, die einfaßlich genug sind, zu glauben, das Kind sollte in einer gewissen Zeit, die oft sehr kurz angelegt ist, durch die Schule das Spanische los haben, während dasselbe selten Gelegenheit hat, sich außer der Schule im Sprechen zu üben, was die Hauptsache ist.

4.) Ein vierter Grund des Mangels an erzieherisch gebildeten Lehrern ist folgender: Man macht überhaupt zu große Ansprüche an einen Lehrer. Er soll mächtig sein, wie oben gesagt, des Spanischen, dann des Französischen und Deutschen, und vielerorts auch des Englischen und Italienischen. In der Schweiz kann ein Lehrer, der nur eine Sprache spricht, daneben aber tüchtig ist, zu ausgezeichneten Stellen gelangen. Die Verhältnisse sind allerdings nicht die gleichen, aber die Befoldung ist meistens zu klein in Anbetracht der großen Ansprüche.

Als diesen vier bezeichneten Gründen muß der Lehrer, wie lieb ihm sonst der Beruf sein mag, denken doch sollen, lösen, weil er seine ständige Existenz finden kann und hebet werden denn oft Leute als Lehrer verwendet, die oft nicht einmal gute Schulen, geschweige denn Hochbildung genossen haben; ja sie werden vielleicht noch vorgezogen, da sie es verstehen, durch ihre Schulweisheit die Leute zu täuschen und oft auch weniger Ansprüche machen.

Durch solche Lehrverhältnisse wird aber eine Schule meistens derart — vorwärts — gebracht, daß ein guter Lehrer als Nachfolger Jahre lang nichts Erprobliches zu leisten im Stande ist. Das Leben, das die Kinder lernen, ist ein gedankloses, mechanisches, und nicht ein verstandesmäßiges Leben. Schreiben können sie nicht,

als was sie schwarz auf weiß oder weiß auf schwarz vor sich sehen. Im Rechnen, — ja, da muß man mit Bewunderung zusehen. Die sogenannten Geschifften rechnen glänzend mit Dezimalbrüchen, ja sogar, was ungläublich, aber doch wahr ist, sie werden gewöhnt im Barzettelrechnen. Wenn man den gleichen Wunderstücken eine einfache Dreifachrechnung aufgeben oder aus dem Einmal Eins fragen würde, so wäre ihre Wissenschaft zu Ende. Die Geographie wird wörtlich auswendig gelernt! das geht am Gramen wie eine Drehorgel. Schule und Lehrer sind ausgezeichnet, obwohl die Kinder nicht begreifen, und der beneidete Lehrer die Leute vor ihren eigenen Augen betrügt.

Es wird Alles gelehrt, nur das Wichtigste, die Kinder denken zu lehren, wird vergessen.

Selbstständig eine Arbeit zu machen, d. h. denken, kann keines der Kinder, was ja doch die Grundlage alles Unterrichtes ist. Wenn man endlich die Schule vom Standpunkt der Erziehung ins Auge faßt, so wird man gewahr, daß dieser dem Leben der Schule auch entspricht. Jeder Lehrer soll Erzieher sein, denn ein Unterricht ohne Erziehung ist nur ein halber, ein Haus ohne Dach, ein Baum ohne Krone.

„Der Menschheit Lebensstrom ist die Jugend. Aus Schulen und Instituten ergießt sich dieser Lebensstrom in die feinsten Aderadern des großen Körpers der Menschheit, zum Heile derselben oder zum Verderben, je nachdem eine sorgfältige Erziehung ihn schützte, oder verkehrte Tugenden ihn entkalkte und erstickte.“ So spricht sich ein guter Erzieher und Lehrer aus.

Nach dem bis dahin Gesagten sieht man klar ein, wie nöthig es ist, erzieherisch gebildete Lehrer anzustellen und Alles aufzubereiten, hinsichtlich eine gesunde Existenz zu verschaffen, wie man ebenso klar ansehen wird, daß das Gegenbild hiedon ein Hauptübelstand ist zum fortschrittlichen Ge-

## Feuilleton

Har's Leben.

(Schluß.)

„Mit seine stürzen Augen waren klar auf die kleine Thür des Dichters gerichtet; er hatte diesen Weg der Rettung also auch entdeckt und meinen Plan ebenfalls. Warum machte er keine Anstalt zu entkommen?“

„Ich sah ihn gerade in's Gesicht. Das Leben seinen Startkampf etwas zu lösen. Nehmen Sie mich mit — mit — mit“, lachte er heiser hinterher. „Zehntausend D — D — Dollars, wenn Sie mich retten! Zehnt — 1 — tausend Dollars gib ich.“

„Wollen in meiner Angst fand ich in dieser Art, meine Menschlichkeit zu erkennen, etwas Selbstgeared. „Vorwärts“ rief ich ihm zu. Die

Thür bot für uns Beide Raum. Keine Zeit mehr zu verlieren!“

„Ich bin ein Krüppel, ganz gelähmt. Diner Handen gelaufen. Kann kein Glied rühren. Nehmen Sie mich mit! Oder ich schreie laut zu allen Leuten von der Thür da, und sie werden mich und Sie tödetrücken und auch diese Thür sperren.“

„Also auch er denkt, namentlich in wahn-sinniger Furcht! Aber seine Drohungen machte mich nicht überherzu, sondern seine Willkürigkeiten. Der eine Fuß war ganz krumm und er konnte nicht ohne stürze Arme aufstehen, seinen Schritt thun. „Ich wandle mich zu ihm. „Zehntausend Dollars! Zehntausend D — D — und eine eide Thier!“ Häherer er mir mit heißen, höhrischen Augen ins Ohr.“

„Ich machte Anstalt, ihn und mich zu retten. Das ganze übrige Publikum war von dem Gebälge und Getöse, in welches sich schon die prasselnden und kullernden Flammen über die Bühne mischten, so in einander getrieben und gefesselt, daß Niemand zurück sah, Niemand uns bemerkte, wie wir Beide den mühsamen Weg nach der Dreher- und Paquet-Barriere zurücklegten. Ich dachte dem mir aufgedrängten An-

glicklichen an einer Seite wie eine Keule. Mit dem andern Fuße rutschte, hier und stampfte er, daß es laut genug durch all deren entzöglichen Köpfe hörbar ward, aber Niemand bemerkte uns. Allen es blieb mir noch eine furchtbare Aufgabe! den ähfflosen, schweren Mann über die Barriere zu heben und zu geben. Die Angst und die leucmpfindende, qualmende Feuerangst gaben mir Muthkraft.“

„Ich zante ihn auf der andern Seite und wir beiden uns, durch die kleine Thür zu entkommen. Und jetzt verdammt ich hinten furchtbaren, mar-tialischen Wuthschrei über unsern gemeiniglichalten, entsetzten Rettungsweg. Der Landwehr gähnte uns den Vorzug nicht. Er wühlte über unser Hind. Sofort folgte ein furchtbares Geschlopp und Gellappern mit Füßen.“

Die Thür war so klein, daß nur Einer auf einmal und zwar gebüht hindurchgehen konnte. Ich nahm meinen Unglücklichen und schob ihn vor mir zuerst hindurch, wie eine Art Karre ohne Räder. Dies erforderte Zeit und Kraft. Kaum hatte ich ihn hineingeschoben in den dunkeln Raum jenseits der Thür, als die rasselnde Wuthschreie hinter uns herbrüllte. Jeder ohne Rück-

sicht auf den Andern, fast hinter faste Jünglinge und Männer, Einer den Andern laufend schiebend und zurückwiegend, um jeden Platz sein Leben zu retten.“

„Namentlich war diese Angst und Wuth ohne Spur von Besinn und Menschlichkeit auch die Barriere. Die enge Thür hinter uns war sofort mit freudigen, schlagenden, stampfenden, lebendigen Menschenkörpern festgestopft. So daß Niemand vor oder rückwärts konnte. Ich sah es mit einem Blick zurück und wachte mich, mit meinem Unglücklichen weiter vorwärts nach einem kleinen, qualmenden Nische zu, das kein Feuer war.“

„In der nächsten Minute befanden wir uns außerhalb in einer Gasse voll Geseher, Drängender, von Raucher und Gassen ebenfalls unheimlich gemordener Menschen, da Niemand Anstalt machte, in irgend einer Weise sich nützlich zu machen.“

„Ich setzte meine gezielte Wuth an einer Thürschwelle nieder und eilte nach dem Hauptausgange um die Ecke herum. Auch hier standen gessende, sich mit einer Art von Belagen „gründende“, Menschen in dichten Massen und löhnen zu, wie



Wieder eine Schale, die selbst Abgang bei ...

Europa.

Frankreich.

Die Arbeit in der letzten Nummer in ...

Schwiz.

Ein Bericht über die ...

Nord- u. Südamerika.

Uruguay.

Wahrscheinlich vermag man ...

Die ...

Die ...

Ver. Staaten.

Die ...

Wieder, wieder ist durch nicht ...

Santa Fé.

Die ...

Die ...

Die ...

Argentinien.

Die ...

Die ...

„Capitan“ ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Land Verkauf.

Im Auftrag der ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Verantwortlicher ...

Die ...

Die ...

Die ...



Die Buchdruckerei  
des „Argentinischen Boten“  
fertigt  
allerlei Druckarbeiten  
in deutscher, franz. und spanischer Sprache  
Rechnungs- u. Quittungs-Formulare,  
Statuten, Circulars, Etiketten,  
Speisekarten, Wechselformulare  
Alle Arbeiten werden korrekt und  
pünktig ausgeführt, bei mässigen Prei-  
sen.

**General-Gesellschaft**  
für See-Transporte per Dampfschiffe.

**Französische Paketpost**  
Regelmässige Fahrten zweimal monatlich  
vom  
**Rio de la Plata**  
nach  
**Barcelona**  
**Marseille**  
Genau  
Neapel  
Abfahrt der Dampfer:  
La France am 19. Januar  
und  
Poitou am 19. Februar  
Neuere über Schiffsfrachten und  
Passagen erfährt man bei der GENERAL-  
AGENTUR, Calle Piedras 21, oder bei der  
SEGURSALE, Calle Reconquista 138 1/2.

**FONDA DEL PUERTO**  
(Schweizergasthaus)  
Deutsche Kegelhahn

Der Unterzeichnete empfiehlt sein Gast-  
haus den auswärtigen, namentlich den  
deutschsprachigen Reisenden, unter Zu-  
sicherung freundlicher Behandlung und  
billiger Preise.  
Rodolf Wiler.

**Dr. Walewsky-Lütken**  
theilt seinen alten Klienten mit, dass er  
künftig jeden 15. und 16. des Monats  
nach Santa-Fé kommen wird. Wer ihn zu  
Consultationen bedarf, findet ihn an diesen  
beiden Tagen im Hause von Henri Chiffand-  
des, Calle Comercio.  
Paraná 1. Dezember 1874.

**Victor Boser in Havre**  
(Frankreich.)  
regelmässige Dampfschiffahrten  
zwischen  
HAVRE & BUENOS AIRES.

Die General-Agentur für Auswanderer-  
beförderung von

**JUAN STOESEL**  
schliesst Ueberfahrtsverträge ab für Per-  
sonen und Familien von Europa nach Santa-  
Fé; aus der Schweiz, Frankreich, Deutsch-  
land und Italien.

**ROSARIO.**  
**Relojeria y Joyeria**  
Ecke Calle del Puerto und Cordoba  
E. Vialle - Bille  
Grosses Sortiment aller Classen Uhren.  
Reparaturen werden auf das Schnellste  
und Beste besorgt.

**ALFREDO ALLENZO**  
SANTA FE  
Agentur, und Commissions-Gesellschaft  
Versteigerungen,  
Regulierung rechtlicher Angelegenheiten  
et c.

**ENFERMEDADES DEL PECHO**  
NO MAS

Der Brusttypus  
des

**DOCTOR WETZLER**

für die Heilung des Hustens und der Hal-  
und Brustkrankheiten. Sicheres Vorbeu-  
gungsmittel gegen die Schwindsucht, ist  
vorräthig  
in allen Apotheken und Droguerien  
der Argentinischen Republik.

Deutsche  
Mercerie u. Elieaaren-Handlung  
Grosses Lager  
aller möglichen Stoffe, sowohl Baumwollen- als Wollenwaren,  
besonders geeignet für Colonisten.  
Schuhwaren, Schreibmaterialien und Spielwaren in grosser Auswahl  
und besonders eine schöne Sammlung  
deutscher katholischer Gebethbücher,  
womit sich der ergebene Unterzeichnete seinen Freunden und Bekannten, sowie einem  
gelehrten Publikum empfohlen hat.  
Juan Stoesel.

**Deutsche Buch- und Kunsthandlung**  
von  
**ERNST NOLTE** (R. Th. Napp successor) in BUENOS AIRES  
Calle Piedras No. 85 - Casilla No. 511.

Besorgung von Zeitungen und Zeitschriften von Europa, zweimal, zuweilen drei-  
mal im Monat zu liefern. — Krankatur von Briefen nach allen Theilen der Erde mit  
allen deutschen, englischen und französischen Dampfern. — Besorgung von Auf-  
tragern aller Art, Spedition von Gegenständen nach Europa, sowie von Europa nach  
den Provinzen. — Reiches Lager von Büchern zur Unterhaltung und Belehrung, wie  
für Kinder jeden Alters. — Schreib- und Zeichenutensilien jeder Art. — Grosses Sorti-  
ment von Bilderrahmen in den verschiedensten Grössen und Preisen. — Echte Wiener  
Meerscham-Tabaks-Pfeifen und Cigarrenspitzen, complete deutsche Pfeifen, lange  
und kurze. — Verschiedene Sorten Rauch- und Schupftabak. — Spielkarten, deut-  
sche, schweizer, und französische. — Prachtvolle Holzschnittwaren aus den ersten  
Werkstätten Deutschlands für die verschiedensten Zwecke und zu allen Preisen. —  
Baumscheidt's Lebenswecker mit Öl und Anweisung in spanischer und deutscher Sprache

**Unfehlbares Mittel gegen die Krätze der Schafe**  
mittels Anwendung des schwefelhaltigen Tabakessences zubereitet von  
**Gebr. A. DEMARCHEI u. Co.**  
BUENOS AIRES — MONTEVIDEO — ROSARIO.

Dieses unfehlbare Mittel wurde schon von Herrn *Wilfred Latham* in seinem 1866  
in London erschienenen Werke, betitelt: „Handel und Gewerbe der La Plata Staaten“,  
Seite 71 u. 72, an demselben. Seit dieser Zeit hat aber dieser theoretisch gebildete und  
praktischere Mann, welcher unablässig der Vervollkommnung der Schafzucht  
seine Aufmerksamkeit gewidmet und dessen Erolge die Viehherrschaft der Argentinischen  
Staaten zu würdigen wissen, so günstig über unser Fabrikat sich vornehmen lassen, dass  
wir uns ermutigt fühlten, durch erste Studien und vervollkommnete Apparate in  
unserm Laboratorium, die Kraft unseres Heilmittels zu erhöhen, so dass dasselbe jetzt  
die dreifache Wirkung hat. Mit vollem Recht kann nun dasselbe als das *wirkksamste*,  
*sicherste* und *wahlfeilst* Mittel gegen die *Krätze der Schafe* empfohlen werden. Trotz-  
dem ist die Preiserhöhung nur gering. Jede Flasche unseres schwefelhaltigen Tabak-  
Essences ist in eine Gebrauchs-Anweisung eingewickelt. Für diejenigen aber, welche  
die von Herrn W. Latham empfohlene Methode vorziehen, haben wir sie aus seinem oben  
angeführten Werke besonders ausgesogen und ins Spanische übertragen. In allen Apo-  
theken vorräthig. Jedoch bemerken wir, dass die Portion Wasser, welche er angibt,  
verdreifacht werden muss, weil unser Präparat, wie bereits bemerkt, die dreifache  
Kraft erreicht hat.

**Geldanweisungen u. Zahlungen**  
nach allen Städten der Schweiz u. Italiens  
werden besorgt und garantirt von  
**Gebr. Demarchi u. Co.**  
BUENOS AIRES Calle Defensa 159, 161, 163  
MONTEVIDEO Calle Cerrito 239, 241, 243  
ROSARIO Calle del Puerto 269, 170, 172

**C. F. BALLY**  
IMPORTHAUS  
für  
Alle Arten Schuhwaren u. Elasticas  
BUENOS AIRES, Calle GUYO 216.

Specialitäten der eigenen Fabriken in  
**Schonenwerth**  
Schweiz.

**RELOJERIA DE VIENA**  
**Tabernig's Uhrenmacherei**  
Santa-Fé  
gegenüber der Argentinischen Bank  
Reparaturen  
an Uhren und Goldwaren, erstere mit  
einjähriger Garantie, werden schnell, gut  
und billigst ausgeführt.

**RELOJERIA DE LA MARINA**  
von  
**Hermann Kohler in Rosario**  
Calle Cordoba No. 94.

Ich mache dem geehrten Publikum in  
der Stadt, sowie auf dem Lande die erge-  
bene Anzeige, dass ich fortwährend mit  
einem hübschen Sortiment  
Schweizeruhren  
versehen bin; ebenso halte ich stets ein  
schönes Sortiment  
feiner Goldwaren.  
Reparaturen werden aus beste und zu  
den billigsten Preisen ausgeführt.

**JUAN STOESEL**  
Strasso Comercio, eine Cuadra v. Markt.

**HOTEL**  
**de Paris et Geneve**  
BUENOS AIRES.  
43 - Calle 25 de Mayo - 45

Dieses aufs beste eingerichtete Hotel mit  
prachtvoll meublirten Zimmern und hübs-  
cher Aussicht auf den Hafen, empfiehlt der  
Unterzeichnete dem geehrten reisenden  
Publikum, sowie den Herren Capitains, die  
gern ihren Aufenthalt in der Nähe des  
Hafens wünschen.  
Für gute Weine, Biere etc.  
ist bestens gesorgt. Englische und deutsche  
Küche.  
Louis Audebrand.

**LITOGRAPHISCHE ANSTALT**  
**Eduard Fleuti in Rosario**  
89 - Calle Aduana - 89

empfiehlt sein gut eingerichtetes Etablis-  
sement dem geehrten Publikum. Eine Maschi-  
nenpresse und in grosser Anzahl direkt  
von Europa bezogener Papiere, Cartons etc.  
erlauben mir schnelle und gute Bedienung  
zu äusserst billigen Preisen zu sichern.

**Allen Einwanderern**  
zur Nachricht,

dass die General-Einwanderungs-Behörde  
allen ankommenden Einwanderern und den  
deren Gepäcke

**Freie Landung**  
gewährt, wenn diese Vergünstigung ser-  
ten, der Einwanderer bei dem Landungs-  
beamten, der jedes ankommende Schiff zu  
diesem Zwecke besucht, nachgesucht wird.  
Es wird daher dem ankommenden Einwan-  
derer gerathen, sein Gepäcke nicht eher in  
einen Landungskahn bringen zu lassen, bis  
er ein  
**Freibillet**

von dem betreffenden Beamten erhalten  
hat und ihm der Kahn, der ihn und sein  
Gepäcke zu landen hat, bezeichnet wird.  
Ein solches Freibillet verpflichtet den be-  
treffenden Schiffer, den Einwanderer und  
sein Gepäcke an der Landungsbrücke abzu-  
setzen, ohne dass er von demselben eine  
Boschung irgend einer Art beanspruchen  
darf. Jeder Einwanderer kann, sobald er  
gelandet ist, sich mit seinem Gepäcke hin-  
begeben, wohin er will, er ist vollständig  
sein eigener, freier Herr. In seinem Inter-  
esse jedoch ist ihm anzurathen, dass er  
sich nach dem

**EINWANDERER-ASYL**  
S. Corrientes-Strasse - 8  
begebe, woselbst er für die Dauer von 8  
Tagen

**Freie Kost und Logis**  
erhält, vorausgesetzt, dass er diese Begün-  
stigung innerhalb 48 Stunden nach seiner  
Landung nachsucht; den Transport des Ge-  
päcks nach dem nur wenige Schritte von  
der Landungsbrücke entfernten Einwande-  
rerasyll hat der Einwanderer selbst zu  
besorgen. Jeder Einwanderer, welcher sich  
in die Register im Einwandererasyll ein-  
tragen lässt, erkräftigt sich dadurch das  
Recht

auf freie Reise nach irgend einer der zu  
den Flüssen Parana und Uruguay gelege-  
nen argent. Hafensstädte, oder nach ir-  
gender einer Stadt oder Ortschaft im In-  
nern der Argentinischen Republik, wo  
sich Eisenbahnstationen befinden.

Das amtliche, von der Einwanderungs-  
behörde abhängende

**Arbeits-Nachweisungs-Bureau**  
25 de Mayo-Strasse No. 170 1/2

übernimmt es, Jedem, der es begehrt, Arbeit  
oder Anstellung nachzuweisen, ohne  
dass der Nachsuchende zu irgend welcher  
Gegenleistung verpflichtet wäre.

Die Central-Einwanderungs-Behörde  
macht die Einwanderer noch ganz besonders  
darauf aufmerksam, dass sie immerfort ihr  
eigener Herr bleiben. Sie können, falls sie  
in dem Einwandererasyll Heberge genom-  
men haben, dasselbe verlassen und sich be-  
geben, wohin sie nur wollen; den Einwan-  
derer wird keine andere Verpflichtung  
auferlegt, als die, während ihres Aufent-  
halts im Asyll das innere Reglement dieser  
Anstalt zu befolgen.

Buenos Aires, im Januar 1874.  
Der Chef der Einwanderungsbehörde  
**Wilhelm Witekén.**







### Die Buchdruckerei des „Argentinischen Boten“

fertigt  
allerlei Druckerarbeiten  
in deutscher, franz. und spanischer Sprache  
Rechnungs- u. Quittungs-Formulare,  
Statuten, Circulare, Etiquetten,  
Speisekarten, Wechselformulare  
Alle Arbeiten werden korrekt und  
sauber ausgeführt, bei massigen Prei-  
sen.

### General-Gesellschaft für See-Transporte per Dampfschiff.

**Französische Paketpost**  
Regelmässige Fahrten zweimal monatlich  
vom **Rio de la Plata**  
nach **Barcelona**  
**Marseille**  
**Genua**  
**Neapel**  
Abfahrt der Dampfer:  
**La France**  
und  
**Polton** um 19. Februar  
Grosse Preisermässigung; Dauer der  
Seereise 24 Tage. Es werden Billete für  
die Hin- und Rückreise mit Rabatt ausgegeben.  
Näheres über Schiffsfrachten und  
Passagen erfährt man bei der GENERAL  
AGENTUR, Calle Piedras 21, oder bei der  
SECURSALE, Calle Reconquista 138 1/2.

### FONDA DEL PUERTO

(Seewerger's Hofhaus)  
**Deutsche Kegelbahn**  
Der Unterzeichnete empfiehlt sein Gast-  
haus den ansvaertigen, namentlich den  
deutschsprachigen Reisenden, unter Zu-  
sicherung freundlicher Behandlung und  
billiger Preise.  
*Rudolf Meier.*

### Dr. Walewsky-Lütken

theilt seinen alten Klienten mit, dass er  
knäuflich jeden 15. und 16. des Monats  
nach Santa-Fé kommen wird. Wer ihn zu  
Consultation bedarf, findet ihn an diesen  
beiden Tagen im Hause von Henri Chail-  
des, Calle Comercio.  
Paraná 1. Dezember 1874.

### Victor Roser in Havre

(Frankreich)  
Regelmässige Dampfschiffahrten  
zwischen  
**HAVRE & BUENOS AIRES.**  
Die General-Agentur für Auswanderer-  
Botenordnung von

### JUAN STOESEL

schliesst Ueberfahrtsverträge ab für Per-  
sonen und Familien von Europa nach Santa-  
Fé; aus der Schweiz, Frankreich, Deutsch-  
land und Italien.

### ROSARIO.

### Relojeria y Jeyeria

Ecke Calle del Puerto und Cordoba  
E. Yodre -- Bille  
Reparaturen aller Classen Uhren --  
Reparaturen werden auf das Schnellste  
und Beste besorgt.

### ALFREDO ALLEMOZ

SANTA-FÉ  
Agentur, und Commissions-Geschäft  
Versteigerungen  
Regulirung rechtlicher Angelegenheiten  
etc. etc.



### DOCTOR WETZLER

für die Heilung des Brustens unders Hals-  
und Brustkrankheiten. — Sicheres Vorhan-  
gungsmittel gegen die Schwindsucht, ist  
voraethig  
in allen Apotheken und Droguerien  
der Argentinischen Republik.

### Deutsche Wollwaaren-Handlung von

**JUAN STOESEL**  
Strasse Comercio, cinco Cuadra v. Markt.  
**Grosses Lager**  
aller moeglichen Stoffe, sowohl Baumwollen- als Wollenwaaren,  
besonders geeignet für Colonisten.  
**Schuhwaaren, Schreibmaterialien und Spielwaaren in grosser Auswahl**  
und besonders eine schoene Sammlung  
**deutscher katholischer Gebetbücher,**  
womit sich der ergebenste Unterzeichnete seinen Freunden und Bekannten, sowie einem  
gehornten Publikum empfohlen haelt.  
*Juan Stoessel.*

### Deutsche Buch- und Kunsthandlung

von  
**ERNST NOLTE, (R. Th. Napp successor) in BUENOS AIRES**  
Calle Piedra No. 85 -- Casilla No. 511.  
Besorgung von Zeitungen und Zeitschriften von Europa, zweimal, zuweilen drei-  
mal im Monat zu liefern. — Frankatur von Briefen nach allen Theilen der Erde mit  
allen deutschen, englischen und französischen Dampfern. — Besorgung von Auf-  
trägen aller Art, Spedition von Gegenständen nach Europa, sowie von Europa nach  
den Provinzen. — Reiches Lager von Büchern zur Unterhaltung und Belehrung, wie  
für Kinder jeden Alters. — Schreib- und Zeichenutensilien jeder Art. — Grosses Sorti-  
ment von Billderrahmen in den verschiedensten Grössen und Preisen. — Echte Wiener  
Meerscham-Tabaks-Pfeifen und Cigarrenspitzen, complete deutsche Pfeiffen, lange  
und kurze. — Verschiedene Sorten Rauch- und Schnupftabak. — Spielkarten, deut-  
sche, schweizer, und französische. — Prachtvolle Holzschnittwaaren aus den ersten  
Werkstaedten Deutschlands für die verschiedensten Zwecke und zu allen Preisen. —  
Baumscheid's Lebenswecker mit Oel und Anweisung in spanischer und deutscher Sprache

### Unfehlbares Mittel gegen die Krätze der Schafe

mittels Anwendung des schwefelhaltigen Tabakessenzes zubereitet von  
**Gebr. A. DEMARCHI y Ca.**  
BUENOS AIRES — MONTEVIDEO — ROSARIO.

Dieses unfehlbare Mittel wurde schon von Herrn *Wilfred Latham* in seinem 1866  
in London erschienenen Werke, betitelt: „Handel und Gewerbe der La Plata Staaten“,  
Seite 71 u. 72, empfohlen. Seit dieser Zeit hat aber dieser theoretisch gebildete und  
praktischerfahrene Mann, welcher unabhaessig der Vervollkommnung der Schafzucht  
seiner Aufmerksamkeit gewidmet und dessen Erfolge die Vielbesitzer der Argentinischen  
Staaten zu würdigen wissen, so günstig über unser Fabrikat sich vornehmen lassen, dass  
wie uns ermuntert fühlen, durch ernste Studien und vervollkommnete Apparate in  
unserm Laboratorium, die Kraft unseres Heilmittels zu erhöhen, so dass dasselbe jetzt  
die dreifache Wirkung hat. Mit vollem Recht kann nun dasselbe als das *wirksamste,*  
*sicherste und wohlfeilste Mittel gegen die Krätze der Schafe* empfohlen werden. Trotz-  
dem ist die Preisverhöhung nur gering. Jede Flasche unseres schwefelhaltigen Tabak-  
Essenzes ist in eine Gebrauchsanweisung eingewickelt. Für diejenigen aber, welche  
angeführten Werke besonders angezogen und ins Spanische übertragen. In allen Apo-  
theken voraethig. Jedoch bemerken wir, dass die Portion Wasser, welche er angibt,  
verdoppelt werden muss, weil unser Präparat, wie bereits bemerkt, die dreifache  
Kraft erreicht hat.

### Geldanweisungen u. Zahlungen

nach allen Staedten der Schweiz u. Italiens  
werden besorgt und garantirt von  
**Gebr. Demarchi u. Co.**  
BUENOS AIRES Calle Defensa 159, 161, 163  
MONTEVIDEO Calle Corriente 239, 241, 243  
ROSARIO Calle del Puerto 269, 170, 172

### C. F. BALLY

IMPORTHAUS  
für  
Alle Arten Schuhwaaren u. Elastic  
BUENOS AIRES, Calle CUYO 216.

### Schönenwerth Schweiz.

RELOJERIA DE VIENA  
**Tabernig's Uhrenmacherei**  
Santa-Fé  
gegenüber der Argentinischen Bank  
Reparaturen  
an Uhren und Goldwaaren, erstere mit  
einjähriger Garantie, werden schnell, gut  
und billigst ausgeführt.

### RELOJERIA DE LA MARINA

von  
**Hermann Kohler in Rosario**  
Calle Cordoba No. 94.  
Ich mach die geehrten Publikum in  
der Stadt, sowie auf dem Lande die erge-  
bene Anzeige, dass ich fortwaehrend mit  
einem hübschen Sortiment  
**Schweizeruhren**  
versehen bin; ebenso halte ich stets ein  
schönes Sortiment  
**feiner Goldwaaren.**  
Reparaturen werden aus beste und zu  
den billigsten Preisen ausgeführt.

### HOTEL de Paris et Geneve

BUENOS AIRES.  
45 -- Calle 25 de Mayo -- 45

Dieses aufs beste eingerichtete Hotel mit  
prächtvoll meublirten Zimmern und hübs-  
cher Aussicht auf den Hafen, empfiehlt der  
Unterzeichnete dem geehrten reisenden  
Publikum, sowie den Herren Capitains, die  
gern ihren Aufenthalt in der Naeh der  
Hafens wünschen.

Für gute Weine, Biere etc.  
ist bestens gesorgt. Englische und deutsche  
Küche.  
**Louis Audebrand.**

### LITOGRAFISCHE ANSTALT

### Eduard Fleuti in Bosario

89 -- Calle Aduna -- 89  
empfiehlt sein guteingerichtetes Etablis-  
ment dem geehrten Publikum. Eine Maschi-  
nenpresse und in grosser Auswahl direkt  
von Europa bezogene Papiere, Cartons etc  
erlauben mir schnelle und gute Bedienung  
zu äusserst billigen Preisen zu sichern.

### Allen Einwanderern zur Nachricht,

dass die General-Einwanderungs-Behoerde  
allen ankommenden Einwanderern und den  
deren Gepaek

**Freie Landung**  
gewährt, wenn diese Vergünstigung sei-  
tens der Einwanderer bei dem Landungs-  
beamten, der jedes ankommende Schiff zu  
diesem Zwecke besucht, nachgesucht wird.  
Es wird daher dem ankommenden Einwan-  
derer gerathen, sein Gepaek nicht eher in  
einen Landungskahn bringen zu lassen, bis er  
ein

**Freibillet**  
von dem betreffenden Beamten erhalten  
hat und ihm der Kahn, der ihn und sein  
Gepaek zu landen hat, bezeichnet wird.  
Ein solches Freibillet verpflichtet den be-  
treffenden Schiffer, den Einwanderer und  
sein Gepaek an der Landungsbrücke abzu-  
setzen, ohne dass er von demselben eine  
Bezahlung irgend einer Art beanspruchen  
darf. Jeder Einwanderer kann, sobald er  
gelandet ist, sich mit seinem Gepaek hin-  
begeben, wohin er will, er ist vollständig  
sein eigener, freier Herr. In seinem Inter-  
esse jedoch ist ihm anzurathen, dass er  
sich nach dem

### EINWANDERER-ASYL

**S. Corrientes-Strasse 8**  
begehrt, woselbst er für die Dauer von 8  
Tagen

**Freie Kost und Logis**  
rehaelt, vorausgesetzt, dass er diese Begün-  
stigung innerhalb 48 Stunden nach seiner  
Landung nachsucht; den Transport des Ge-  
paecks nach dem nur wenige Schritte von  
der Landungsbrücke entfernten Einwande-  
rerasyll hat der Einwanderer selbst zu  
besorgen. Jeder Einwanderer, welcher sich  
in die Register im Einwandererasyll ein-  
tragen laest, erwirbt sich dadurch das  
Recht

auf freie Reise nach irgend einer der an  
den Flüssen Parana und Uruguay gelege-  
nen argent. Hafenstaedte, oder nach ir-  
gend einer Stadt oder Ortschaft im In-  
nern der Argentinischen Republik, wo  
sich Eisenbahnstationen befinden.

Das amtliche, von der Einwanderungs-  
behoerde abhangende

### Arbeits-Nachweisungs-Bureau

25 de Mayo-Strasse No. 120 1/2  
ubernimmt es, Jedem, der es begehrt, Ar-  
beit oder Anstellung nachzuweisen, ohne  
dass der Nachsuchende zu irgend welcher  
Gegenleistung verpflichtet waere.

Die Central-Einwanderungs-Behoerde  
macht die Einwanderer nach ganz besond-  
ers darauf aufmerksam, dass sie immerfort ihr  
eigener Herr bleiben. Sie koennen, falls sie  
in dem Einwandererasyll uerbergelassen  
genommen haben, dasselbe verlassen und sich be-  
geben, wohin sie nur wollen; den Einwande-  
rerern wird keine andere Verpflichtung  
auferlegt, als die, waehrend ihres Aufent-  
halts im Asyll das innere Reglement dieser  
Anstalt zu befolgen.

Buenos Aires, im Januar 1874.

Der Chef der Einwanderungsbehoerde  
**Wilhelm Wilcken.**